

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblattbau".

Verlagspreis: 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Vollständiges: Frankfurt a. M. Nr. 740.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Verlag:

"Tagblattbau" Nr. 950-96.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Vollständiges: Frankfurt a. M. Nr. 740.

Verlagspreis: Im Verlag abgegeben: 20 H.-Vgl. in den Anzeigenstellen: 30 H.-Vgl. durch die Träger
an Haus gebracht: 20 H.-Vgl. für eine Beilage von 2 Wochen. - Belegbestellungen nehmen
an den Verlag, die Anzeigenstellen, die Träger und alle Postanstalten. - In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Träger keinen Anspruch auf Vortierung des
Blattes oder auf Rückzahlung der Belegbestellungen.

Anzeigenpreise: Text-Anzeigen 20 H.-Vgl. auswärts, Anzeigen 30 H.-Vgl. Text-Anzeigen 20 H.-Vgl.
auswärts, Anzeigen 30 H.-Vgl. für die einseitige Reklamation oder deren Raum. - Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Stellen wird eine Gebühr übernommen. -
Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landbächerstraße 45, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 43.

Freitag, 20. Februar 1925.

73. Jahrgang.

Frankreichs Finanzsorgen.

Bei seinem Amtsantritt im Mai vergangenen Jahres hat Herrriot eine Erbschaft übernommen, die zu liquidieren die Kräfte eines ersten Staatsmannes erfordern. Ob er das wirklich ist oder nicht, wird man mit einiger Sicherheit erst beim Abschluß seiner ministeriellen Laufbahn sagen können. Gehemmt wurde er von vornherein durch den Ausfall der Wahlen, die ihm nur eine schwache Mehrheit gaben, eine Mehrheit, die überdies, wie der Sozialistkongress in Grenoble zeigte, in sich weder geschlossen, noch zuverlässig ist. Er muß daher eine Politik des Pavierens befolgen, zumal die Opposition wenigstens im Negativen einig ist. Politisch hatte die Liquidation in London begonnen. Es wurde ein Stimmungswechsel vorgenommen, als Herrriot zur Versöhnung mit Deutschland die Hand bot. Aber schon dort zeigte sich, daß er nicht Herr der Lage ist und Rücksichten nehmen muß. Erinnerung sei nur an das Auftreten Loucheurs an der Themse sowie an die Einwirkungen Poincarés, der durch seinen Sekretär vertreten war. Herrriot hat ihnen wiederholt Zugeständnisse machen müssen, die für die Entwirtung nicht günstig waren und wiederholt zur Gefährdung des Dawes-Planes führten. Damit waren offenbar seine Kräfte erschöpft. In der Frage der Kölner Räumung verstand er sich dann zu einer unnachgiebigen Haltung, die jetzt wieder zu einer neuen Schürzung des Knotens geführt hat. Die Sicherheitsfrage ist für Frankreich seit dem Waffenstillstand die wichtigste geworden, und zwar in einem Maße, das wir nicht völlig begreifen. Die Möglichkeit bestand durchaus, für einen Pakt, zu dem sich Deutschland schon unter Cuno bereit erklärte und für den auch Dr. Luther, wie aus seiner Erklärung zu den ausländischen Journalisten in Berlin und seiner Kölner Rede hervorgeht, durchaus geneigt ist.

Die Sicherheitsfrage aber enthält zugleich das Problem der französischen Finanzen. Sie sind zerstückelt, weil die Politik Poincarés lediglich vom Wackelstandpunkt aus betrachtet wurde, ohne Rücksicht auf die Finanzen. Das französische Volk hat bei den Wahlen am 11. Mai durch die Niederlage des bloc national seiner Ansicht deutlich genug Ausdruck gegeben. In einer der letzten Kammerdebatten wurde festgestellt, daß das Ruhrabenteuer nach Abzug der Unkosten und der belgischen Priorität mit einem Verlust für Frankreich von 135 Millionen endete. Das läßt sich so rasch nicht wieder gutmachen. Hätte der damalige französische Ministerpräsident auf die Ratschläge des Bankierkongresses, der unter dem Vorsitz Morgans im Sommer 1922 in Paris zusammentrat, gehört, so wäre das Dawes-Gutachten zweieinhalb Jahr früher Gesetz geworden. Frankreich hätte dann schon damals mit festen deutschen Zahlungen rechnen können.

Doch das ist nur ein Ausschnitt aus dem Problem. Die französischen Finanzen kranken an dem Übermaß der Rüstungen. Auch hier würde ein Rheinpakt zu einer starken Entlastung führen. Dasselbe gilt von den zahlreichen Anleihen, die Paris den Völkern gegeben hat, um sie zu Rüstungen zu veranlassen, die sie aus eigener Kraft nicht bestreiten konnten. Auf diese Zusammenhänge ist in einer Anfrage im englischen Unterhause hingewiesen worden. Chamberlain hat eine ausweichende Antwort erteilt, aber er hat sich vorbehalten, auf sie einzugehen, wenn über die Schulden-Tilgung gesprochen werden würde. Die Schulden sind es in erster Linie, die Frankreich drücken und die auch den Franken niederhalten. Die wichtigste Aufgabe für Herrriot bleibt nach wie vor, über die Schulden-Tilgung mit seinen beiden Hauptgläubigern England und Amerika zu einem Einverständnis zu gelangen, wie es Baldwin für die englischen Schulden an Amerika schon vor zwei Jahren erreicht hat. Allerdings hat der französische Finanzminister Clementel betont, und auch der Berichterstatter in der Kammer ist ihm darin gefolgt, Frankreich könne nur dann Rückzahlungen leisten, wenn Deutschland seinen Verpflichtungen aus dem Dawes-Plan nachkomme. Das ist zweifellos richtig. Deshalb hat man auch die englische Note als so unangenehm empfunden, weil sie ausdrücklich auch dann französische Tilgungsraten festsetzt, wenn Deutschland im Rückstande bleibt. Da vermutlich London von seinem Standpunkt nicht abgehen wird, drängt alles französische Interesse darauf, daß Deutschland leistungsfähig bleibt. Ob das zutrifft, läßt sich natürlich nicht mit unbedingter Sicherheit sagen, aber die Möglichkeit besteht überhaupt nur dann, wenn die politische Entspannung erfährt und sich die deutsche Wirtschaft frei von allen politischen Fesseln entfalten kann. Gerade darin aber leben wir vom französischen Standpunkt aus den Fehler in der unnachgiebigen Haltung in der Kölner Zonenfrage. Es ist ganz selbstverständlich, daß sich dieser politische Druck auch wirtschaftlich auswirkt. Baldwin hat es wiederholt abgelehnt, die drei

Frage der Kölner Zone, der Sicherheit und der Schulden-Tilgung in irgendeinem Zusammenhang zu bringen, weil man sich nicht zu Zugeständnissen veranlassen möchte. Rechtlich trifft das zweifellos zu. England vertritt die auch im Friedensvertrage begründete Auffassung, die Räumung müsse erfolgen, wenn Deutschland den Vertrag erfülle. Säumig geblieben ist es nach den britischen Anschauungen nur in der Abrüstung. Kommt Deutschland in diesem Punkte den Anforderungen der Entente nach, so entfällt damit jeder Grund, Truppen in der nördlichen rheinischen Zone zu belassen. Das entspricht durchaus der deutschen Meinung. Von Frankreich aus gesehen, sollte man die Zusammenhänge nicht außer acht lassen, aber im anderen Sinne, als man es bisher getan hat. Wenn Frankreich die Räumung vollzieht und Deutschland gegenüber die in London eingeleitete Politik der Verständigung ohne Schwankungen fortsetzt, so ist damit für die französischen Finanzen eine erhebliche Besserung erreicht. Denn diese Politik führt eben zum Sicherheitspakt, gegen den auch von unserer Seite nichts einzuwenden ist, vorausgesetzt, daß man nicht wieder auf dem abschüssigen Wege des Diktats vorgeht und keine unausführbaren Bedingungen stellt. Zu diesen rechnen wir die Einbeziehung der deutschen Ostgrenze, auf die wir uns unter keinen Umständen einlassen können. Mit besonderem Nachdruck hat der Kanzler in Königsberg erklärt, daß wir eine verständige Nachziehung unserer Ostgrenzen immer wieder verlangen müssen. Man wird sich in Paris an den Gedanken gewöhnen müssen, daß früher oder später eine Überprüfung der Landkarte an der Weichsel stattzufinden hat.

Kommt man aber in Frankreich zu dieser Erkenntnis, die ja auch durch andere Gründe, so durch die Rücksicht auf ein künftiges Verhältnis zu Rußland bedingt ist, so entfallen zahlreiche Schwierigkeiten. Man muß sich nur an der Seine damit vertraut machen, daß der Revanchegedanke in Deutschland, der bereits fast an innerer Kraft nachgelassen hat, nur noch von der Politik Poincarés leben kann. Wird aber eine Verständigung erreicht, für die der Pakt eine durchaus ausreichende und zuverlässige Grundlage bildet, so kann Frankreich beträchtliche Ersparnisse für Heerzwecke machen. Schon das würde den Etat vermutlich balancieren lassen. Dazu kommt, daß das Vertrauen in der Welt zu Frankreich an Kraft gewinne. Die ablehnende Haltung Amerikas, auch bei den Anleihen, ist zum guten Teil gerade auf die Besorgnis zurückzuführen, daß Frankreich mit diesem Gelde neue Rüstungen vornimmt, während die Vereinigten Staaten die Möglichkeit von Kriegen durch Abrüstung zu beschränken wünschen.

Das französische Finanzproblem ist ein politisches. Soweit es auf innerpolitische Agitation zurückzuführen ist, kann Herrriot seiner Herr werden. Deutschland hat ihm ja in der Rentenmark einen geeigneten Weg gewiesen. Auch die deutsche Rentenmark war erst in dem Augenblick gesichert, als die politische Entspannung eintrat. Das sollte in Paris zu denken geben. Mit gesetzlichen Maßnahmen wird man den Franken nicht retten können. Wir haben die gleichen Versuche mit dem gleichen Mißerfolg hinter uns. Damals gab uns die Entente den Rat, unseren Etat durch rücksichtslose Sparsamkeit ins Gleichgewicht zu bringen, eine feste Währung zu schaffen und im übrigen politisch zu denken. Das hat sich durchaus bewährt. Deshalb geben wir Frankreich heute denselben Rat!

Elementel über die Finanzkrise.

Paris, 20. Febr. (Drahtmeldung unserer Pariser Vertreter.) Finanzminister Elementel hielt gestern in der Kammer eine lange Rede über die französische Finanzlage. Er kündigte an, daß nach Verabschiedung des Budgets eine Anleihe von 100 Millionen Dollar in Amerika aufgelegt werden würde, deren Ertragnis zur Unterstützung des französischen Franken bestimmt sei. Außerdem sollen diejenigen Zahlungen der Steuerpflichtigen, die im Voraus geleistet werden, mit 5% verzinst werden. Elementel verbreitete sich über das Nachlassen der Sparlust in Frankreich und erklärte, die Banque Credit Nationale würde keinerlei Anleihe in diesem Jahr aufnehmen.

Der Vertrauensantrag der Regierungsparteien wird zuerst verhandelt.

Berlin, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten haben im Landtag folgenden Antrag eingebracht:

„Der Landtag billigt die Regierungserklärung und spricht dem Staatsministerium das Vertrauen aus.“

Berlin, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Ministerrat des preussischen Landtags trat vor der Vollziehung zusammen und beschloß, daß der Vertrauensantrag der Regierungsparteien zuerst beraten werden soll.

Brennendebatte, Kontrollbericht und Abrüstungskonferenz.

as. Berlin, 20. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der gestrige Tag der Preußen-Debatte hat noch keine Klärung über das Ergebnis des Kampfes um das Kabinett Marx gebracht. Die Oppositionsreden liegen an Schärfe nichts zu wünschen übrig und haben zweifellos dazu beigetragen, die Gegensätze weiter zu verschärfen. Der neue Ministerpräsident hat wiederum in die Debatte eingegriffen und dabei seine mahnende Stimme zu dem

Auf nach Sammlung und Gemeinschaft

erhoben. Er hat auch keinen Zweifel daran gelassen, daß sich das Kabinett nicht durch die Mißtrauensanträge an die einzelnen Minister zerteilen lassen wird und daß er sich mit allen seinen Ministerkollegen solidarisch erklärt. Dieses Bekenntnis zur Solidarität ist gewiß wertvoll, ob es aber die entscheidende Abstimmung beeinflussen wird, bleibt abzuwarten. Wie diese Abstimmung enden wird, ist noch immer nicht zu übersehen. Es kann eine Zufallsmehrheit entscheiden. In Kreisen der Regierungsparteien ist man nicht übermäßig pessimistisch, sondern glaubt, daß sich das Kabinett Marx behaupten kann. Die Parteien, die die Regierung stützen, haben gestern einen

Billigungsantrag

eingebracht, über den nach ihrer Auffassung zuerst abgestimmt werden muß, da er der weitgehendste Antrag ist und dem Gesamtministerium das Vertrauen auspricht, während die Mißtrauensanträge und die falschen Vertrauensanträge nur gegen einzelne Minister gerichtet sind. Mit der Annahme des Billigungsantrages wären die anderen Anträge erledigt, zumal auch die Mißtrauensanträge nicht gegen das Gesamtministerium gerichtet sind. Für ein Mißtrauensantrag gegen das Gesamtministerium kann die Opposition auch mit Hilfe der Kommunisten nicht die nötigen Stimmen aufbringen.

Während so der Kampf in Preußen die Aufmerksamkeit auf sich zieht, gehen in der französischen und englischen Presse die Auseinandersetzungen über

die Behandlung des Kontrollberichtes

weiter. Positive Tatsachen sind kaum mitzuteilen. Es verstärkt sich lediglich der Eindruck, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen Paris und London doch recht beträchtlich sind. So hat auch der englische Außenminister Chamberlain auf Anfragen im Unterhause über die Räumungsfrage eine sehr vorsichtige Auskunft gegeben. Der englische Außenminister hat sich dahinter versteckt, daß er in Gedankenanstausch mit Frankreich stehe und deshalb vorläufig noch keine Mitteilung machen könne. Man kann nicht sagen, daß Chamberlains Antworten einen sehr verheißungsvollen Auftakt zur Lösung dieser Frage bedeuten. Die Befürchtungen der nationalistischen französischen Presse, zur Regelung dieser Angelegenheit könne eine zweite Konferenz nach der Art der letzten Londoner Besprechung einberufen und deutsche Vertreter zugezogen werden, dürften nach der Antwort Chamberlains unbegründet sein. Offenbar ist man nicht entschlossen, diesen Weg zu gehen, obwohl er einzig und allein zum Ziele führen kann. Bemerkenswert sei nur noch, daß das Gerücht über

die Verlegung der englischen Truppen von Köln nach Wiesbaden

erneut in der „Westminster Gazette“ besprochen wird. Nach diesem Blatt hofft die englische Verwaltung durch die Verlegung weientliche Ersparnisse zu machen, da nunmehr nur die Stadt Wiesbaden besetzt werden soll, wodurch die britischen Streitkräfte eine Verminderung erfahren würden.

Die Abrüstungskonferenz

spielt in der interalliierten Debatte in der letzten Zeit wieder eine größere Rolle. Londoner Blätter wollen wissen, Chamberlain werde im Auftrage des englischen Kabinetts dem scheidenden Staatssekretär Kellogg eine Note mit auf den Weg nach Amerika geben, in der die englische Regierung ihre Stellungnahme zum Genfer Protokoll, zur Sicherheitsfrage und zum Abrüstungsproblem darlegt. In dieser Note soll die englische Regierung erklären, sie beabsichtige nicht eine zweite Abrüstungskonferenz einzuberufen, würde es aber lebhaft begrüßen, wenn Amerika einen derartigen Schritt unternehmen wollte. Die englische Regierung sei jedenfalls entschlossen, ein derartiges Vorgehen zu unterstützen. Auch amerikanische Nachrichten sprechen davon, daß sich Präsident Coolidge immer mehr für diesen Gedanken interessiere. Immerhin dürfte noch einige Zeit vergehen, bis man der praktischen Durchführung dieses Planes nähertritt!

Die Ausproben über die preussische Regierungserklärung.

Berlin, 19. Febr. Präsident Bartels eröffnete die... Die Ausproben über die preussische Regierungserklärung...

Abg. Vied (Kom.) forderte die Auflösung des Landtages... Abg. Hall (Dem.): Sehr bequ岸m wir im Interesse...

Abg. Labandorf (Wirtk. Soz.) erklärte die Wirtschaftliche... Abg. Wieser (Soz.) verlas eine Erklärung...

Ministerpräsident Marx sagte zu alles in der Regierungserklärung... Abg. Schlanges (D. Nf.) erklärte, niemand...

Abg. Veiher (Soz.): Mit dem Värm über die Bar... Abg. Schwertza (Zit.): Die Reichsparteien sind mit...

Bei der nun folgenden Rede des Abgeordneten Dr. von... Die Weiterberatung wurde um 5 Uhr auf Freitag...

Ein Zentrumsantrag zum Bergarbeiterschutz.

Berlin, 20. Febr. Im preussischen Landtag ist ein Antrag... Bei der Grubenkatastrophe auf der Fache...

Für 300 Millionen Mark neues Silbergeld.

Berlin, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In der gestrigen... Bei der Grubenkatastrophe auf der Fache...

Die Dortmunder Katastrophe vor dem Reichstag.

Berlin, 19. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag... Der Kommunill Schwam begründete in ausführlicher...

Der Zentrumsgelehrter Imbusch gab eine genaue... Für die Reichsregierung war Reichskanzler Dr. Luther...

Ministerialrat Haysel vom preussischen Handelsministerium... Auch die Abgeordneten Dufemann (Soz.), Winnefeld...

Damit waren die Interpellationen erledigt. Der sozialdemokratische... Das Haus befalte sich dann mit Immunitätsfragen.

Den Abgeordneten Scheidemann (Soz.), Wels (Soz.),... Zur Verhandlung stand dann der kommunillische...

Zur Verhandlung stand dann der kommunillische Antrag... Die Steuerpläne der Reichsregierung.

Berlin, 19. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die heute von der... Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorliegenden...

Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorliegenden... Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorliegenden...

Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorliegenden... Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorliegenden...

Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorliegenden... Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorliegenden...

Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorliegenden... Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorliegenden...

Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorliegenden... Die Reichsregierung legt bei den jetzt vorliegenden...

Der Kontrollbericht.

Paris, 20. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.)... London, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie ich vom...

General Walsh bei Herriot. Paris, 20. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.)... Chamberlain weicht aus.

London, 19. Febr. Fees Smith fragte im Unterhaus... Wedgwood Ben fragte, ob die Alliierten die Absicht...

Wedgwood Ben fragte, ob die Alliierten die Absicht... Oberst Wedgwood fragte, ob die deutsche Regierung...

Oberst Wedgwood fragte, ob die deutsche Regierung... Wedgwood fragte dann, ob sich Chamberlain auf...

Eine kurze Unterbrechung der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Paris, 20. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.)... Paris, 20. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.)...

Paris, 20. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.)... Ein rumänisches Gröndbuch.

Bukarest, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Gestern vormittag... Deutschland wendet sich an die Reparationskommission.

Berlin, 19. Febr. Die deutsche Regierung beabsichtigt... Der neue Direktor des Weltpostvereins.

Zürich, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der schweizerische... Der neue Direktor des Weltpostvereins.

Eine Anlagerede Caillaux'

Paris, 20. Febr. (Drachtelegraph.) Das Ereignis des gestrigen Tages war das An-

eine Politik der Verständigung

wischen den großen Nationen bei entsprechenden Anknüpf-

Politik der europäischen Wirtschaft

der Männer, die nichts von dem modernen Wirtschaftsleben

Die europäischen Verständigungspolitik

mit den Belegten erzwogen, die oft den allfälligen Abschl-

Keinen präzisen Zeitgedanken

widersteht. Die Politik gegenüber Rußland sei nicht

Deutschland wird zahlen.

Die verhängnisvollen Folgen nach sich zog und dazu führte

Die verlorene Urne.

Von Siegfried Jacoby.

Toll und Blind sind unsere Völker. Wir wissen nicht,

Aus Kunst und Leben.

Auf der Bühne ermordet. Kürzlich haben sich hinter-

Der Barmat-Untersuchungs-Ausschuß des Reichstags.

Berlin, 19. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichs-

Die Unterzeichnung der neuen Opiumkonvention.

Genf, 20. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die neue

Wiesbadener Nachrichten.

Über die Grundschule und die Verlängerung der Schulzeit.

Auch die Wiesbadener Lehrerschaft, die ja

Der Artikel des „Tagblatt“ vom 10. Februar 1925 ent-

2 Jahre umfassende Vorbereitung auf die höhere Schule. Die

Die Arbeit an unseren höheren Schulen ist besonders in

zum Schluß noch ein Wort unseres ersten Schulmannes,

Darum, Ihr Eltern, laßt unseren Kleinen den breiten,

Wilhelm Jacobs f. Wie wir kurz vor Redaktion-

wieder. Worin war in der Tat so erschüttert, daß er geistes-

Etwas vom Lampenliebhaber. Das plötzliche Verwinden

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Klaus Mann, der Sohn von

Stellung zu nehmen mußte. Als Verfasser zahlreicher Schwanke (mit Pauls u. a.) hat er dann auf allen Bühnen des Reichs große Erfolge gehabt. Wir nennen nur „Beniamin Scholler“, „Lanzhuter“, „Brinspan“ und „Bändelweibchen“. Die auch heute noch zum Spielplan der Lustspieltheater gehören. „Lanzhuter“ schrieb er u. a. für die bekannten Operetten „König in Koblenz“, „Der lustige Katakomben“, „Sah ein Knabe ein Röslein“, „Der lustige Katakomben“. Die meisten seiner Stücke wurden natürlich auch wiederholt in Wiesbaden aufgeführt, und es wird deshalb nicht viele Wiesbadener geben, die dem beliebten heimischen Dichter nicht manche frohliche Stunde verdanken. In der letzten Zeit arbeitete er noch an der Schaffung eines neuen Lustspiels für eine weniger bekannte Vorkriegs-Oper (unter musikalischer Mitarbeit von Heinrich Spangenberg), die unter dem Titel „Der Kaiserin-Oberst“ oder „Die gelante Bestimmung“ demnächst zur Aufführung kommen sollte. In seiner Vaterstadt hat sich der Verstorbenen leinereise als Präsident der Großen Kärntner-Gesellschaft um die Hebung des Kärntner Carnevals verdient gemacht. In Wiesbaden war er lange Jahre Vorsitzender des „Reichs Wiesbadener Bunde“ und über die Verhältnisse der „Schlaraffia“.

Die Wiesbadener Bevölkerungszahl für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) beträgt nach den Feststellungen des statistischen Amtes der Stadt Wiesbaden für Mittwoch, den 18. Februar 1925 = 120.04. Die Zahl ist somit gegenüber dem Stand der Vormo = 0,3 Prozent gesunken. (1913/14 = 100.)

Unveränderte Miete für März. Wie aus Berlin gemeldet wird, dürfte es auch für den Monat März bei der gegenwärtigen gestiegenen Miete bleiben.

Wiesbadener Straßenbahnen. Für den Kurhaus-Ausbau am Samstag hat die Betriebsverwaltung, wie im Anhang mitgeteilt, den Betrieb wieder einen Monat vorher nach Dieblich und Mainz eingestellt.

Klempere nach Budapest berufen. Wie aus Budapest gemeldet wird, hat der ungarische Kultusminister Graf Klebelsberg auf Empfehlung des Berliner Generalmusikdirektors Kleber den Generalmusikdirektor der Wiesbadener Singsänger Klompere berufen, um ihm die Leitung der Singsänger-Oper anzuvertrauen. Die Oper ist zurzeit wegen des Ausfalls der Orchestermitglieder geschlossen; man erwartet, daß Klompere's Energie die Oper künstlerisch und materiell wieder auf entsprechende Höhe bringen werde.

Schuldenfrei. Wir haben bereits vor einiger Zeit auf die Schuldenfreiheit der Jüden aus aufgewerteter Hinsicht von der Haussteuer hingewiesen. Das Kaiserreich hat sich uns hierzu. Die seit dem 1. Januar hier einlaufenden Anträge der Hauseigentümer auf Minderung der Haussteuer sind aufgewerteter Hinsicht eingehend vielmal nicht alle zur Berechnung erforderlichen Angaben und müssen wieder zurückgegeben werden. Den Hauseigentümern wird dringend empfohlen, zu ihren Anträgen an das Kaiserreich ein Antragsformular zu verwenden, das im Gemeindefiskus des Haus- und Grundbesitzvereins ausgereicht wird. Der Haus- und Grundbesitzverein hat sich bereit erklärt, das Formular auch an Nichtmitglieder abzugeben.

Die Wetterlage. Die Störungsgebiete, die bisher die Bitterung Mitteleuropas beeinflusst haben, gleichen sich mehr und mehr aus. Da gleichzeitig von Westen her der Aufbruch der Störungen in den nächsten Tagen etwas an Behändigkeit gewinnt. Die Bewölkung wird zurückgehen. Niederschläge sind kaum noch wahrscheinlich, die Temperaturen werden in den nächsten Tagen abfallen, was vielfach wieder zu leichten Nachfröhen führt. Witterungsaussichten bis Samstag: Wollos, trocken, nachts kalt, schwache nach Nordwesten drehende Winde.

Nachforschung der Mäuse und Gewichte. Die beteiligten Gewerbetreibenden werden polizeilich darauf hingewiesen, daß die polizeilichen Nachforschungen der Mäuse und Gewichte im Bezirk des 3. Polizeireviere vom 12. März 1925 ab vorgenommen werden. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Maß- und Gewichtsordnung werden nach § 22 a. a. O. strafrechtlich geahndet. Neben der Strafe kann auf Antragsbarmachung oder Einstellung des Verfahrens bei unvorschriftsmäßigen Messeräten erkannt werden.

Wiesbadener Viehmarktbericht. Amliche Notierung vom 15. Februar. Aufgetrieben waren: 33 Ochsen, 11 Bullen, 101 Kühe und Färsen, 225 Kälber, 100 Schafe, 386 Schweine. Marktverlauf: Bei mittlerem Geschäft langsam geräumt; ausgelegte Ware über Nacht. An Weizen wurden (1 Pfund Lebendgewicht) notiert: (Die Preise sind amtliche Preise des Handels für Fracht, Markt- und Verkaufskosten. Umladung, Gemischverlust u. m.): Ochsen: a) 1.35—57 Pf., b) 2.56—58 Pf., c) 47—50 Pf., d) 40—45 Pf.; Färsen: a) 47—50 Pf., b) 42—45 Pf., c) 36—40 Pf.; Kühe: a) 47—50 Pf., b) 45—50 Pf., c) 1.41—44 Pf., d) 35—40 Pf., e) 27—32 Pf., f) 18—24 Pf.; Kälber: a) 68 bis 72 Pf., b) 57—62 Pf., c) 37—42 Pf.; Schafe: a) 42 bis 65 Pf., b) 32—37 Pf., c) 27—32 Pf.; Schweine: a) 66 bis 68 Pf., b) 64—67 Pf., c) 68—70 Pf., d) 68—69 Pf., e) 40 bis 54 Pf.

Über die im Februar 1925 fälligen Vorauszahlungen auf Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Vermögenssteuer teilt das Reichsfinanzministerium mit: 1. Gewerbesteuer (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer), die ihre Vorauszahlungen auf Einkommensteuer und Körperschaftsteuer bisher monatlich zu zahlen hatten, hatten ihre Vorauszahlungen für den Monat Januar am 10. Februar 1925 zu entrichten. 2. Die Landwirtschaft hat ihre Vorauszahlungen für das erste Kalenderjahr 1925 am 15. Februar 1925 zu zahlen. 3. Die erste Vorauszahlung auf die Vermögenssteuer für 1925 war in Höhe eines Viertel der Vermögenssteuer für 1924 am 15. Februar 1925 zu zahlen. 4. Mit Rücksicht darauf, daß in den dem Reichstat vorgelegten Gesetzentwürfen zum Teil andere Zahlungsstermine vorgeschrieben sind, und daß manche Steuerpflichtige über die Rechtslage nicht im klaren gewesen sein mögen, hat der Reichsfinanzminister bestimmt, daß Versäumniszuschläge nicht erhoben werden sollen, wenn die oben zu eins bis drei genannten Zahlungen bis zum 28. Februar 1925 einbezahlt sind. 5. Über die Behandlung der Rotgebiete eracht ich besonderer Erlass. 6. Die Termine der Vorauszahlungen bei der Umsatzsteuer bleiben unverändert.

Holzverkäufnisse. Am Mittwoch fand im Saal Ritter „Unter den Eichen“ eine Versteigerung des Holzes aus dem Staatswald Gemächener Stein und „Steinhäuser“ der Oberförsterei Balanerie statt. Gegen die von anderer Seite gemeldeten Preise mußten die hier erzielten im Durchschnitt als annehmbar bezeichnet werden, was auch von dem am Montag im hiesigen Wald gesägten Holz gesagt werden muß. Der Verkauf nach Brennholz muß demnach jetzt nicht mehr übermäßig hoch sein. Heute stellten sich 4 Raummeter Buchenholzkreis (Geschnitt) wurden 2 auch 3 Holzstöße (Kammern zusammengefaßt) auf 38 bis 41 M., Buchenholzkreis 30 bis 34 M., Eichenholzkreis 26 bis 28 M., 2 Raummeter Eichen- und Kieferholzkreis 10 bis 12 M., 100 Buchenholzkreis 17 bis 18 M., 100 Eichenholzkreis 12 bis 15 M. — Zur Abfuhr günstiger laufendes Holz stellte sich etwas höher, weniger günstiger laufendes Holz ist bedeutend billiger. — Die Erhebung der Steuern ist seit einigen Tagen der Kreisstadt Wiesbaden. Abrechnung über 3. überlassen, doch sollten schon während und gleich nach der Versteigerung die Beiträge an ausweisende Beamte der Kreisstadt entrichtet und die Abfuhrscheine von diesen in Empfang genommen werden. Mit dieser Einrichtung spart man dem Publikum viel Zeit und Mühe.

Jugendverbände gibt es nach einer neuen amtlichen Zusammenstellung in Preußen 63. Sie vereinigen 695 Jünglinge, die wiederum 375 227 Mitglieder zählen. Mit Einschluß von 3210 Einzelmilitären beträgt die Zahl der Jugendverbände in Preußen 375 227. Der größte Verband ist der Zentralverband deutscher Jugendvereine in Berlin mit 1678 Jünglingen und 85 229 Mitgliedern. Es folgt der Bund deutscher Jugendvereine in Berlin mit 676 Jünglingen und 18 740 Mitgliedern, der Deutsche

Arbeiterverband in Köln mit 1302 Jünglingen und 55 921 Mitgliedern, der Bund deutscher Arbeiter in Berlin mit 447 Jünglingen und 28 246 Mitgliedern, der Bund deutscher Soldatenvereine in Berlin mit 441 Jünglingen und 26 072 Mitgliedern, der Bezirksverband des selbständigen Schneiderhandwerks der Provinz Brandenburg mit 77 und 12 500 Mitgliedern usw.

Die Weidewirtschaft im Landkreis Wiesbaden hat in den letzten Jahren einen ungeheuren Aufschwung genommen, besonders durch die Einführung von ertragreichen Zuchtstufen. In der Hauptfrage werden sich vorläufig 5 Stufen (Samuel 2, Brutto, Fortschritt, Woll und Biendentr 6 Stolle) die für die laufende Periode gefordert sind, und der geforderte Hengst Lilgom von Efferten steht auf dem Gutsboden Weidewirtschaft (Wiesbaden), zwei Tiere gehören der Weidewirtschaft (Wiesbaden), zwei Tiere gehören der Weidewirtschaft (Wiesbaden), zwei Tiere gehören der Weidewirtschaft (Wiesbaden).

Preußische Substantielle Klassenlotterie. In der letzten Ziehung wurden 5 Klassen gezogen: 1 Gewinn zu 10 000 M., 2 Gewinne zu 5 000 M., 3 Gewinne zu 2 500 M., 4 Gewinne zu 1 250 M., 5 Gewinne zu 625 M. (Ohne Gewähr.)

Schule und Vogelzug. In gewissen Zeitstrichen finden sich fortwährend Anzeigen von Karawallenhandlungen, die sich von Vögeln zu fangen bemühen. Die gefangenen Vögel sind größtenteils solche, die durch das Reichsvogelschutzgesetz oder durch Verordnungen völlig geschützt sind. Soweit etwa noch von Schulen Nachfrage nach ausgeschöpften Vögeln dieser Art gehalten wird, sei daran erinnert, daß der Minister für Landwirtschaft, Kunst und Volksbildung in dem Erlass vom 16. Juli 1923, betreffend den Schutz der Vögel, vorgeschrieben hat, daß die Verwalter der Schulanstalten und die Zeichenlehrer anzuweisen seien, bei den Vögelhandlungen nur solche Vögel zu erwerben, die nicht geschützt sind.

Freifahrt für Kirchenlokale. Auf ein an den Reichsverkehrsminister gerichteter Schreiben hat die Reichsbahn-Gesellschaft mitgeteilt, daß das vorläufig bis zum 31. Dezember 1924 betriebene Zugabstandsfranchisen-Beförderung von Erbsen-Kirchenlokale auf Befehl mit der Reichsregierung bis zum 30. Juni 1925 verlängert worden ist.

Preußische Heimatspflege. Der heute über 1000 Mitglieder zählende Heimatsverein für ländliche Volksfrucht- und Heimatspflege versucht jetzt zu erreichen, daß sich in Kallau die mehr und mehr nachlassende Sitte, das Haus mit Infarkten zu versehen, wieder allgemein einbürgert und das letzte Geschlecht hat das schöne Vorbild vergangener Generationen zum Muster nimmt, die in diesen Sprachen manche tiefen Wahrheiten niederlegt. Auf die Mitwirkung der Väter wird in erster Linie gerechnet. Ihnen ist in die Heimatspflege ein sehr nadeliges Zweig ihrer Tätigkeit. Viele heimatspflichtige Lehrer sind denn auch gern bereit, unter Mitwirkung der Schüler in ihrer Gemeinde festzustellen. Die betreffenden Schüler werden sofort etwas, das sie bisher nicht beachtet, kennen lernen, und so mehr Sinn für die Vergangenheit bekommen. Wenn die Sprache noch einigermaßen lesbar ist, schreiben sie auch unsere Jungen und Mädchen eine Seite ein. Ein selbstständiger fertiger Vorkurs ist sogar eine der besten Infarkten an. In Kallau sind in diesem Zusammenhang die Väter der Abfertigung der Väter überlassen bleiben, der im übrigen auch stets nachprüfen wird, ob die Kinder alles richtig wiederzugeben haben.

Soll das Kind bestraft werden? Eine pädagogische Erziehungsregel verlangt, daß das Kind geboren sein soll nicht aus Furcht, sondern aus Liebe. So erogene Kinder wandeln in späteren Jahren ganz von selbst den Gehorsam aus Liebe in einen solchen aus Ehrlichkeit um. Zu ist die Anwendung und der Ausdruck der elterlichen Gewalt; die Gewaltmaßregeln können kaum bei einer Erziehung entbehrt werden. Denn wenn ein Kind ungehorsam ist, also seinen eigenen Willen durchsetzen will, was bleibt anders übrig, als durch Strafe diesen kindlichen Willen mit Gewalt niederzubringen? Aber wie fürchtbar schwer ist es auch nach dieser Richtung hin, das Richtige zu treffen! Sowohl die Art wie die Größe der Strafe beim der Strafmittel will richtig überlegt sein. Es muß der Schwere des Vergehens entsprechen sein und darf doch auch, wie alles andere bei der Erziehung, die Individualität nicht außer Betracht lassen. Wer sein Kind bei jeder Kleinigkeit durch harte Worte oder durch Schläge straft, macht das Kind schließlich ganz gleichgültig, macht es gehorchen aus Furcht. Man prüfe also genau: liegt ein schwerer Wille vor, wie Verdunstung des Gedächtnisses, so genügt die milde Form eines Denksteils, besonders, da das Kind in solchen Fällen gewöhnlich nervös und lustlos ist und überhaupt noch nicht Energie genug besitzt, sich selbst zu überwinden. Solche Denksteile sind auch angebracht bei Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Trägheit, Verhöhnung usw., denn geht man solchen Übeln auf den Grund, so wird man leicht finden, daß nirgends ein böser Wille das Verbot war. Wo sich aber klammernde Fehler kundgeben: Trotz, Widersässigkeit, Eigennutz, bössartige Lüge, Verhöhnung, Lüge, ein absichtlicher, bewusster Ungehorsam, dann sind härtere Mittel erforderlich, um das Gemüt zu erheitern und dem Kind das Verweilen seiner Handlungswelt klar zu machen. Jedoch muß auch in solchen Fällen die körperliche Züchtung immer das letzte Mittel sein, die darf nicht zu etwas Alltäglichen ausarten, denn die Strafe soll das sittliche Fortschritt haben und fördern. Aber die Brechung der Zügelstrafe ist schon vieles für und wider gesagt und geschrieben worden. Sie darf jedoch auf jeden Fall nur das Ultimatum bleiben, die härteste, empfindlichste Form, die aber dann auch sicher ihren Zweck erfüllt.

Die deutsche überseeische Auswanderung betrug 1924, wie berichtet, nur wenig mehr als die Hälfte des Vorjahres. Mit Ausnahme von rund 2000 Deutschen, die über fremde Häfen gingen, wanderten, wie jetzt festgestellt wird, 56 837 Personen über deutsche Häfen aus, 35 337 über Hamburg und 21 500 über Bremen.

Amerikanische Reisevereine in Deutschland. Während in den letzten beiden Jahren nur zwei größere deutsch-amerikanische Reisevereine nach Deutschland unternommen wurden, scheint jetzt die Reiseleiter der Deutschen in Amerika härter zu werden. Nach bisherigen Mitteilungen haben schon 5 verschiedene Gruppen Deutschlandfahrten geplant. Darunter befinden sich eine Reiseleiterin des Reichsvereins der New Yorker Geographen, Beethoven-Männerchor, eine Gesellschaft des Vortragsvereins und des „Arion“. Soar in Omaha, im fernsten Westen, wird für eine Deutschlandfahrt getätigt. Der Leiter dieser Gruppe ist der Herausgeber der dortigen deutschen Zeitung, Herr Val Peters. Auch aus Kentucky wird eine Reiseleiterin nach Deutschland kommen, die sich aus Professoren und Studenten zusammensetzt. Der Osten der Vereinigten Staaten hat keinen regen Verkehr mit dem europäischen Kontinent lang wieder ausgesprochen; die Tatsache aber, daß jetzt auch das Innere des Landes und der amerikanischen Weiten sich wieder für Deutschland interessieren, darf als ein erfreuliches Zeichen begrüßt werden.

Leidenschaft. Beim Schneiden von Betonsteinen fanden Leute aus Dornheim im Wald bei Rauenhain die Leiche eines in den mittleren Jahren lebenden Mannes. Daneben lag ein leeres Fläschchen, was darauf schließen läßt, daß der Tote sich vielleicht selbst durch Gift getötet hat. Papiere waren nicht vorhanden, wahrscheinlich waren sie vorher verbrannt worden. Nach ärztlichem Gutachten muß die Leiche schon über 8 Monate an der Fundstelle gelegen haben, worauf auch schon eine im Rod liegende aus dem November vorigen Jahres stammende Zeitung schließen läßt. An Geld fanden sich bei dem Toten nur ca. 25 Pf. Die Leiche wurde von den Leuten, die sie gefunden hatten, erst nach Schlangenbad gebracht, von wo sie später nach Rauenhain übergeführt wurde. Der Tote war gut gekleidet und trug einen fast neuen Mantel und Ledschuhe.

Kindern die gekauften Waren abzuschwindeln. So ist es ihr in den letzten Tagen gelungen, einem Kind ein Brot und eine Emaillierkanne abzuschwindeln, indem sie dieselbe mit einer einseitigen, geringfügigen Rinne in einen Laden schickte, um etwas dafür zu kaufen. Als das Kind aus dem Laden zurückkam, war die Schwindlerin verschwunden. Sie hat schwarzes Haar und trug einen schwarzen, lackierten Hut. Nähere Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei auf Zimmer 37.

Wiesbadener Nachtspiele.

Im Ringtheater des Platzes 10. bis 26. Februar der große Ausstattungsfilm „Die strahlenden Lichter vom Broadway“ in 6 Akten, aus den Verfilmungen des New Yorks, zur Vorführung. Dieser Film behandelt mit unerbörter Spannung das Schicksal eines jungen Mädchens, das den Verlockungen der Großstadt nach Ruhm und Genuß nicht widerstehen kann, den Geliebten und ihre Angehörigen verläßt, um ihren Traum, am Broadway New York als große Künstlerin gefeiert zu werden, zu verwirklichen. Dieser von ungeheurer Größe weiseln in dunkler Folie mit solchen von sensationeller Spannung ab.

Aus dem Vereinsleben.

Der Maskenball des Männervereins „Silda“ findet am Samstag - Dienstag im großen Kasinoaal, Friedrichstraße 22, statt.

Der Gesangsverein „Wiesbadener Männerklub“ veranstaltet am Rosenmontag, den 23. Februar, im Gelsenhaus, Dohbeimer Straße 24, seinen Vereinsmaskeball.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

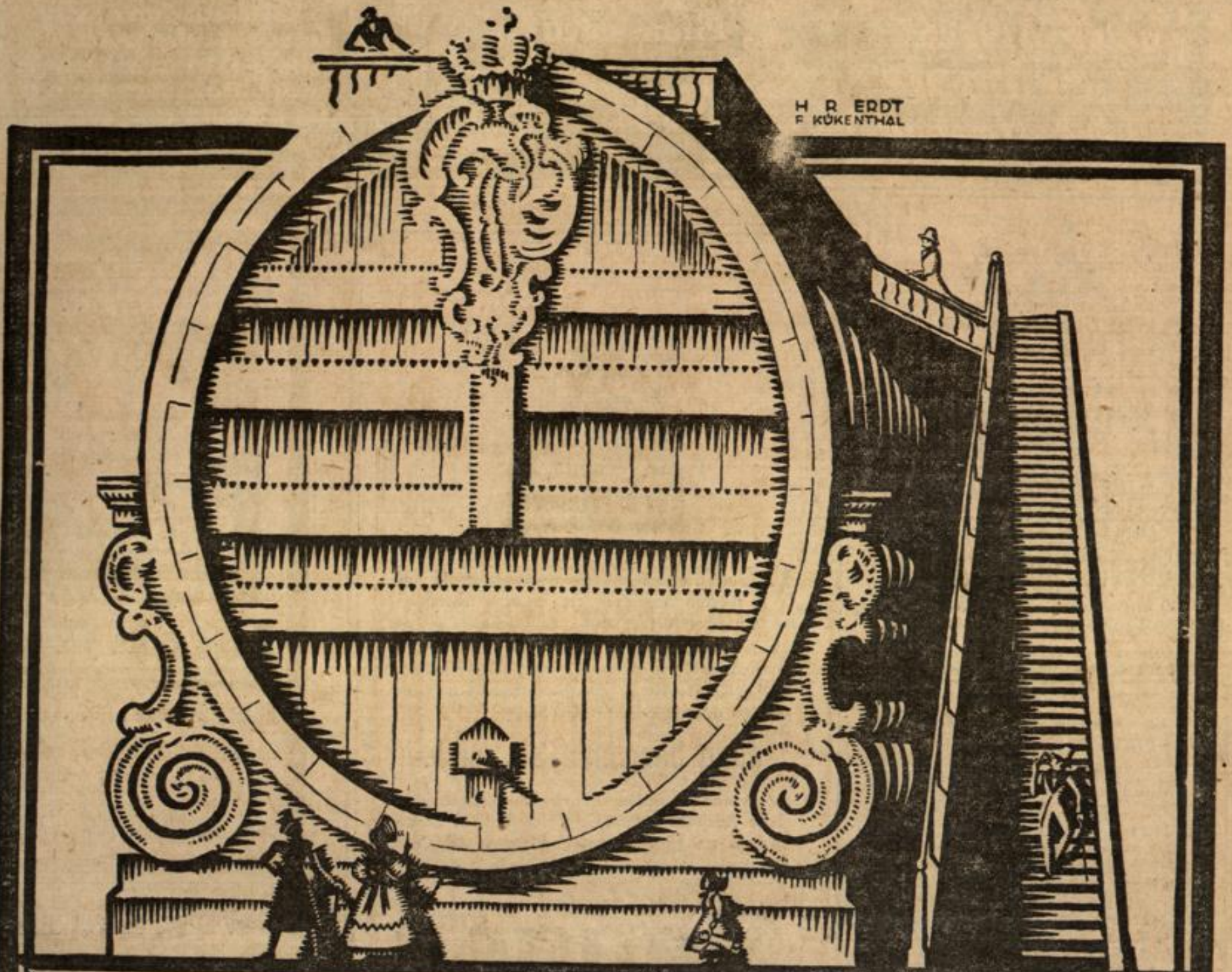
Aus dem Wiesbacher Stadtparlament.

Pa. Dieblich, 18. Febr. Vor Eintritt in die Hauptberatung der letzten Stadtverordneten-Versammlung gedachte der Vorsitzende Oberbürgermeister Schröder in warmen Worten des vor kurzem verstorbenen langjährigen Vizepräsidenten, des Kaufmanns Ludwiga Schmidt. Sein Andenken wurde durch allgemeine Erheben von den Seiten geehrt. Durch die Erhebung wurde der Toten der Grabe „Freiburg von Stein“ auf Anregung des Stadtvorgänger Baume (K. B.) gedacht. Der erste Punkt der Tagesordnung, der von der vorigen Tagesordnung zurückgeblieben war, rief jedoch eine lange Auseinandersetzung hervor. Es handelte sich um die Zustimmung zum Austausch des leinereise von der Stadt an die Firma Kalle u. Cie. verkauften Bauanlaßes in der Richard-Wagner-Anlage gegen überliegendem von zwei Feldmarken in den Dürstern „Herrenlos“ und „Oberstala“. In diesem letzten Besitz hat die Firma eine große Anzahl von Häusern erbaut und braucht nun diese Wege notwendig. Die Firma Kalle u. Cie. hatte die Grundstücke für 6 Beamtenwohnungen gekauft, etwa 50 Ar, für den Preis von 65 000 M. Die gefasste Stadtverordneten-Versammlung hatte den Verkauf genehmigt, aber unter der ausdrücklichen Bedingung, daß der Bau der Wohnungen sofort, im Jahre 1922, auszuführen werden müsse und waleich ein Teil der Wohnungen der Stadt zur Verfügung gestellt werden müsse. Nach Mitteilung dieses Beschlusses wollte die Firma von dem Verkauf Abstand nehmen, denn die Bedingungen in dem Vertrag angesehen wurden. Der damalige Oberbürgermeister Herr Geig. Rat Post ist also nun einen Vertrag mit der Firma ab, in welchem dieser Punkt fehlt, einmal indem er annehme, daß das nur ein Wunsch der Stadtverordneten gewesen sei, zum andern, weil ihm mündlich versichert wurde, daß der Bau sofort beginnen würde. Veranlaßt durch die wirtschaftlichen Verhältnisse, konnte die Firma die Bedingungen nicht ausführen und das Grundstück liegt noch heute unbebaut da, wird auch kaum in absehbarer Zeit bebaut werden. Die kommunistische Partei erklärte den Vertrag für unanfällig, weil der Oberbürgermeister eigenmächtig gehandelt, etwas ausgeführt habe, was gegen den Stadtverordnetenbeschluss sei, und verlangte richterliche Entscheidung in dem Verfahren gegen die Unterzeichner des Vertrags. Sie sah das Verhältnis von Geld- und Papiermarkt der damaligen Zeit nicht in Betracht und stellte sich auf die Meinung, der Firma werde nun ein Geschenk von 80 000 M. gemacht, da die beiden Feldmarken nur einen geringen Wert hätten. Nach langer Debatte, aus der hervorging, daß eine Klage gegen die Firma nutzlos sei, da sie sich an den Vertrag halte, daß aber der Stadt immerhin noch ein Vorteil entstehen, wenn sie die 6 Bauplätze zurück erhalte und anderweitig verwerten könne, daß man ferner der Firma nicht hindern entgegenzutreten dürfe, da sie durch diese Bauarbeiten der Wohnungsnot abhelfen habe und ihr neues Aufblühen der Stadt und den Arbeitern außerordentliche Vorteile bringe, wurde der Magistratsantrag endlich gegen die Stimmen der K. B. genehmigt, obwohl das Verfahren des damaligen Oberbürgermeisters, wenn auch nicht im eigenen Interesse abzusehen, zu verurteilen sei — Eine nicht minder lange Debatte rief der Magistratsantrag hervor, der auf Befehl des Defizits des Etats folgende Vorlagen machte: a) die Grundsteuer von 1. 10. 24 von 150 Gros auf 300 Gros, die Gemeindesteuer von 400 auf 800 Gros, und die Gewerbesteuer um 100 Gros zu erhöhen, ferner die Preise für Gas, elektrisches Licht und elektrischen Strom sowie Wasser entsprechend zu erhöhen. Der Vorschlag der Stadt hat von einer rückwirkenden Zahlung abzusehen und eine Erhöhung von 1. Januar 1925 an vorzulegen und am 26. Februar und Kapitalsteuer von 400 auf 500 Gros beantragt, sowie das eine Erhöhung von Wasser, Gas und elektrischem Licht um 25 Gros, einzutreten solle. Die S. D. B. beantragte aber unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß die Erhöhung keine Verteuerung anrichten der Hersteller sein sollte, sondern die leistungsfähigen Preise auf das Minimum der Erzeugungspreise festzusetzen und dann der Zuschlag von 25 Gros der Stadt zuante kommen solle. Die kommunistische Partei hatte eine Stellungnahme der Zuschläge vorzulegen. Da eine solche ablehnen unzulässig ist, wurde ihr Antrag, obwohl er durch viele Zahlen und aussagefähige Berechnungen vom Sprecher der Partei, Hochstetter, erläutert wurde, einstimmig abgelehnt. Nach langer Beratung wurde der Antrag des Vorschlags der K. B. betr. Grund- und Gemeindesteuer und des Wasser, Gas und elektrisches Licht der Sozialdemokraten angenommen, nämlich 25 Gros Erhöhung unter der Bedingung, daß keine Erhöhung stattfinden dürfe. Der Verbandsrat dieses Punktes erörtern 1. Beizordnete Schaeffer das Wort und nahm ebenfalls Stellung zu den Beschlüssen einer Versammlung, die gestern von dem Haus- und Grundbesitzerverein, Gewerbe- und Geschäftvereine gefast worden waren, die nicht objektiv abzusehen seien und schwere Bedenken gegen das leistungsfähige Verhalten und die betreffenden Verhältnisse anregen einhielten. Die betreffenden Herren hätten sich den Etat genauer ansehen und die Gründe des Verfalls der Stadtverwaltung vorzulegen müssen. Zum Schluß erhob der Sozialdemokratenvorsitzer namens der Versammlung einen Einspruch gegen eine Mitteilung, die von der Kreisbauernschaft bei ihrer letzten Versammlung ausgesprochen worden war, sie hätten betr. Einmündigkeit erfordern, die betr. Korporationen, die den Verkauf der Einmündigkeit gefast hätten, seien sich der Tatsache ihres Beschlusses nicht bewusst gewesen. Schluß der Sitzung gegen 10 Uhr.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 19. Febr. In der Döcker Straße verjuchte Dienstausschmitt ein vierjähriger Junge kurz vor einem Strassenbahnzuge die Geleise zu überqueren. Dabei wurde er von den Schwellen erfaßt und unter den Räder gedrückt. Das Kind konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Stierkabi, 19. Febr. Der hiesige Siedlerverein hielt im „Adler“ seine Hausversammlung ab. Der Geschäftsbereich zeigte ein gutes Nebenergebnis des gestrigen Jahres. Auch der Bericht über die zurückliegende und über die künftige Ausdauer fand Zustimmung. Lebend anerkannt wurden die Leistungen der Siedler in Bezug auf Wirtschaft und anderen gegenwertigen Angelegenheiten. Beschlüsse wurden über auch das leistungsfähige Verhalten und dem weitaus größten Teil der Anwesenheit die Beiträge der Siedlervereinigung



Das Heidelberger Fass

mit seinem Rauminhalt von 283 000 Flaschen findet seit Jahrhunderten eine praktische Verwendung nicht mehr. ♦ Ständig werden dagegen zur Vereinigung erlesener Weine unsere Riesenfässer benutzt, deren eines mit 240 000 Flaschen-Inhalt den Dimensionen des Heidelberger Fasses erheblich nahekommt. ♦ Diese Riesenfässer ermöglichen es uns, Cuvées von je

600 000/1 Flaschen

in der bekannten Gleichmäßigkeit und in feinsten Abstimmung zu vereinigen, um sie abgefüllt in sorgsamster Kellerbehandlung zu nehmen. ♦ In langem Flaschenlager ausgereift, kommt unser Erzeugnis in der hohen Vollendung zum Versand, die sich offenkundig in der Sektmarke

Söhnlein Rheingold

Söhnlein Rheingold, A. G., gegründet 1865, Schierstein i. Rheingau.

Faulstich's Nuss-Schmalz
100% Fettgehalt

Reines Pflanzenfett

Lässt sich durch seine Geschmeidigkeit in der Küche genau wie Schweineschmalz verwenden, ist billiger und dabei leichter verdaulich.



Neptun  Apis

Kyriazi-Zigaretten
wieder überall zu haben.

Carl Cassel, Wiesbaden
Kirchgasse Marktstr. Langgasse

Die Kyriazi-Zigaretten bei mir zu haben.

Von der Reise zurück.

E. Wintgen, Photo-Atelier,
70 Mittelstraße 70, Milleseite.
Bei Voranmeldung Mastenaufnahmen jederzeit.
Geschäft 10-1 und 3 1/2-6 Uhr.

Immer höher
steigt die Zahl meiner Kunden.
Immer größer
wird der Anspruch aus allen Schichten der Bevölkerung; daher war ich genötigt, meine Lokalisation bedeutend zu vergrößern. Ein **Beweis** daß mein Unternehmen an beim hiesigen u. auswärtigen Publikum durch den enormen Zuspruch Anklang findet. Bei den denkbar günstigsten **An- und Abzahlungsbedingungen** gewährte ich in vornehmer u. diskret Weise **Jedem Kredit** in Konfektion für **Herren, Damen u. Kinder.** Konfirmanden-Anzüge, blau u. schwarz 29,50 Ware wird bei der ersten Anzahlung sofort ausgehändigt. Jeder Kunde bestimmt die Ratenzahlung selbst. Verkauf gegen Bar und Teilzahlung. Durchgehend geöffnet **Kredithaus Steimann** Bahnhofstraße 5 Durchgehend geöffnet


Ernst Neuser

Wenn Sie irgend ein Kleidungsstück aus besten und feinsten Stoffen sowie in sorgfältigster Verarbeitung benötigen — sei es ein Smoking- oder Frack-Anzug, Sakko- oder Sport-Anzug, ein Herren-Paletot oder -Raglan, eine gestreifte Hose, ein Jünglings-Anzug oder -Mantel oder solche für Knaben —

dann besuchen Sie mich.

Sie finden in allen diesen Abteilungen eine große Auswahl, ferner in Auto-Mänteln, Leder-Raglan u. -Joppen, Breeches-Hosen aus Cord und Leder, Auto-Hauben und Brillen usw.

Neuser
Kirchgasse 42 WIESBADEN Fernruf 274.
Führendes Haus für Herren-, Knaben- u. Sport-Moden.

DER HOMANN
Excelsior Gasherd

ist unübertroffen überzeugen Sie sich vor Kauf



Jacob Post
Hochstättenstr. 2 Tel. 1823
Spezialgeschäft in Herde und Öfen.
Große Auswahl in allen sonstigen Gasapparaten.
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang
Auf Wunsch Teilzahlung
1/4 Anzahlung, Rest innerhalb 12 Monate gem. d. Best. des Städt. Gaswerks.

Praktisch, billig ist der **neue Elektrische Tauch-Sieder**
in einigen Minuten heißes Wasser, nur Mk 2.80.—
Ludwig, Nikolastraße 12, Tel. 5228.
Wiederverkäufer gesucht!



Regelmäßig neue Ankünfte
aus direkten Importen.
Orangen
italienische u. spanische lose und in Kisten
Mandarinen, Pomeranzen
[bittere Orangen für Marmelade]
Zitronen, Almeria-Trauben, Feigen, Datteln, Erdnüsse, Haselnüsse, Walnüsse, Krachmandeln und alle anderen Arten Südfrüchte.
Neue Algier-Kartoffeln
Gemüse- und Obstkonserven
Konfitüren, Marmelade in allen Preislagen.
Groß- und Kleinverkauf Hermann Knapp
Marktplatz 3. — Tel. 6458.

Mehrere 100 Paar
Stoffschuhe für Faschingsbälle
Elegante Ball- u. Gesellschafts-Schuhe
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Schuhhaus Drachmann
Neugasse 22.



Dentist Cante
Pansstraße 16, im Hause Singers Nähmach. Gesch. Sprechst. wochent. 8-6.
Künstliche Gebisse
aus bestem Friedenamat. Anfertigung u. Gebisse. Reparatur u. Umarbeit. an einem Tage.
Kronen u. Brücken.
Haltbare Plomben, Zahn-schmerzmittel, Knetkittens. Sicheres Zahn- u. Wurzel-sieben mit Tot. Betäub., auch in schwierig. Fällen.

Achtung!
Für Hotel u. Pensionen. Schreinermeister empf. sich im Volieren u. Ausarbeiten von Möbeln bei billiger Berechn. Off. u. R. 670 an den Tagbl.-Bl.

Parfümerie „Etak“
Kirchgasse 29
Für Karneval!
Schminken
Lippenstifte
Augenbrauenstifte
Puder - Schönheitspflasterchen

Schröder
Kirchgasse 29.

Mainzer Aktien-Bierbrauerei, Mainz

Während der Karnevalstage:
Fasnachts-Bock
(hell)
Wiener Brauart



Niederlage Wiesbaden, Mauergasse 6. Telephon 577.

Billige Fotografie

Masken-Aufnahmen
bei vorheriger Anmeldung bis 10 Uhr abends
6 Karten von 2.90 an 6 Cab. von 5.90 an
Vergrößerungen und sonstige Formate billigst

Samson & Co.
Tel. 1986
Kirchgasse 44, Parterre
gegenüber M. Schneider.
Sonntags nur von 9¹/₂—2 geöffnet.

Freier Athleten-Berein Wiesbaden.
(Gegründet 1904.)
Samstag, den 21. Februar 1925:

Stimmung **Grosser Ball** Humor

Klosterkirche in Alarenthal, Bes. K. Höhler
Anfang 7.61 Uhr. Ende, wenn's aus ist.
Eintritt frei! — Jazz-Band. — Tanz frei!
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Für den MASKENBALL

Gold- u. Silber-
Brokatschuhe
zu
herabgesetzten Preisen.

Ferdinand Herzog

Langgasse 50 Ecke Webergasse.

309

Luftschlangen

per Kiste 500 Rollen à 20 Stück Mk. 47.—
sowie sonstige Karnevalsartikel
zu stannend billigen Preisen.

F173

Otto Hirsch, Mainz. Fernsprecher 5039
Fladsmarktstraße 26.



Parfüm lose ausgewogen
den führenden Marken ebenbürtig
Cypré — Chou — Fougère — Flieder
Ideal usw. usw.

Nachfüllung einer mittleren Parfüm-
flasche je nach Größe ca. 1—2 Mk.
Schloß-Drogerie Siebert
Marktstraße 9.

Frische Trinks- u. Siedeteier per Stück 12 .
Frische Hohl-Schrahmbutter per Pfd. 2.50 .
Reiniger Allgauer Stangentäse Pfund 90 .
Prima Handläse per Stück 4 .
Echte Thüringer Leberwurst Pfund 1 .
Echte Thüringer Putenwurst Pfund 1.20 .
Reinstes Dörrfleisch per Pfund 1.90 .
Reines Schmalz, blütenweiß, Pfund 95 .
Vandbrot (ca. 3 1/2 Pfund-Brot) 60 .
Rührläsechen 3 Stück 10 .

Prima gesunde Speisefartoffeln

gelbfleischig, per Pfund 5 .
La Sauerkraut, Pfd. 10 ., bei 10 Pfd. 95 .

Carl Kirchner

Rheingauer Str. 2. — Tel. 4779.

Restaurant „Water Jahn“
Höderstraße 3.

Samstag, den 21. Februar, abends ab 7 Uhr:



Großes karnevalistisches
Schlachtfest

Freitag abend 7 Uhr:
Bratwurst und Weißfleisch mit Kraut.

Samstag abend 7 Uhr:
Spezialität: Schweinefleisch.

Im Ausverkauf:

La Schifferhofbier sowie prima Ausbackwein.
Für Unterhaltung ist in allbekannter Weise
bestens Sorge getragen, u. a. Auftreten des beliebten
Komikers Emil Radwitsch nebst Original-Bartnerin
Miß Ursula. Auf allgemeines Wunsch nochmaliges
Auftreten der Prachtballettlerin Fel. Springaletti.
Dazu ladet freundlichst ein

Der Wirt-Geit.

Hansa-Hotel u. -Restaurant.

Samstag, den 21., Sonntag, den 22. Februar,
Kosenmontag, den 23. Februar,
und Fastnacht-Dienstag, den 24. Februar 1925:

Karnevalistische Kappen-Abende

Stimmung. — Humor.

Karlheinz Linke-Reinhardt's
Lyrischer Bariton.

Künstler-Quartett F. Czerny.

Abendessen am Samstag, den 21. Februar:

Klare Schildkrötensuppe
Heilbuttschnitte mit Butter
Kartoffeln
Rumpsteak, sec. bernaise Pommes frites
Kopfsalat
— Hansa-Bombe —

Mittagessen am Sonntag, den 22. Februar:

Ochsenchwanzsuppe
Pastetchen nach Toulouser Art
Kalbsnierenbraten mit Blumentohl
Kartoffelcroquettes
— Praline-Bombe —

Konzert von 1 bis 2.30 Uhr.

Abendessen:

Ochsenchwanzsuppe
Eier nach russischer Art
Krautbeef mit Gemüse umlegt
Kartoffeln
— Nachtisch —

Abendessen am Fastnacht-Dienstag:

Krautbrähe nach Colbert
Echte Seezunge in Champagner
Kartoffeln
Kastanbraten mit Erbsen und Spargeln
Kartoffelknödeln
— Nachtisch —

Münchener Löwenbräu — Pilsner Urquell
Sekt im Glas (1220er Schulz Grünlad)
Mk. 1.—

Flaschenweine von Mk. 1.20 an.

Weinstube „Krug“

Ecke Rhein- u. Karlstraße

Morgen Samstag, 21. Febr.:

Große Kappen-Sitzung

Beginn 8¹/₂ Uhr.

Das Komitee.

Restaurant „Rodensteiner“

Bertramstraße 6.

Auf vielseitigen Wunsch!

II. Große Karnevalistische

Kappen-Sitzung

unter getätigter Mitwirkung der

Gr. Wiesbadener Carneval-Gesellschaft 08

am Fastnachtsamstag, 21. Febr. 1925.

Anfang 8 Uhr 11 Minuten.

Verlängerte Polzeistunde.

August Ziss.

Humor Vier Stimmung

Elite-Karnevalstage

in den festlich geschmückten Räumen des
Hotel-Restaurants „Union“

Ecke Mauer- und Neugasse.

Von Samstag bis Mittwoch:

Kappen- u. Kostümfeste mit Ball

bei verstärkter Jazz-Kapelle

mit verlängerter Polzeistunde.

Tischbestellungen unter

Telephon 569 erbeten.

Besitzer:

G. Thiroff.

BALL

Überraschungen

Achtung! Achtung! „Bratwurstglöckle“

Samstag und Sonntag:

Großes karnevalistisches

Schlachtfest

mit Kappen-Abend.

Sonntag:

Großer Faschings-Abend des

„Bayern-Club“.

Rummel: Humor: Gaudi.

Es ladet freundlichst ein Heinrich Schmitzer.

Es hat sich herumgesprochen,
daß man in der

Stadt Weixenburg

Dohheimer Straße.

die beste Hausmacher Wurst bekommt.

Heute Freitag u. Samstag

Großer Schlachting.

Es ladet freundlichst ein Friz Breiter

Restaurant „Zum Landsberg“
Häfnergasse.

Heute abend:

Ochsenchwanz-Suppe, Schweine-
fleisch, Bratwurst u. Weißfleisch

morgen:

Großes Schlachtfest

wozu freundl. einladet

D. Schaal.

Weinhaus Domschenke

Dom-Hotel / Schützenhofstraße 3 — an der Langgasse / Telephon 185.

Die sorgsamste Küche. :-: Die preiswertesten Weine.

SAMSTAG, den 21. Februar 1925

Abendessen

Meckurtie-Suppe

Schleie blau mit Butter und Meerrettich

Kalbskotelette au four
mit gemischtem Gemüse

Ananas mit Schlagsahne

SONNTAG, den 22. Februar 1925

Mittagessen

Königin-Suppe

Stangenspargel mit Schinken

Filet sauté sec. Bercy

Pflirsich-Melba

SONNTAG, den 22. Februar 1925

Abendessen

Königin-Suppe

Seezunge gebacken sec. remoulade

Junge Poularde mit Salat

Pflirsich-Melba

Taunus - Restaurant

Rheinstraße 19-21 (Taunus-Hotel) neben der Hauptpost

Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag
den vier kommenden Fastnachtstagen
in sämtlichen Räumen:

Großer Karneval-Trubel

Kostüm- u. Kappenfest mit Tanz.

2 Kapellen. Stimmungsmusik. Jazz-Band.

Div. Bier-, Likör- und Sekt-Buffets

Um rechtzeitige Vorbestellung von Tischen wird höflichst ersucht.



Ratskeller-Restaurant



Am Schloßplatz

Telephon 8313.

Samstag, den 21., Sonntag, den 22.,
Montag, den 23., u. Dienstag, den 24. Februar:

Fasching im Ratskeller

— Eintritt frei! —

4 große Animator-Biertage
verbunden mit
großen Schlacht-Festen.

Pfälzer Hof

das bürgerliche Bierlokal im Zentrum der Stadt

Grabenstraße 5

Am Samstag:

humoristischer Kappen-Abend mit

Schlachtfest

Im Ausschank:

Wiesbadener

336

Felsenkeller-Edel-Export hell

Felsenkeller-Edel-Bock dunkel

Verband Wiesbadener Kegel-Gesellschaften B. G.

(Mitglied des Deutschen Kegelbundes u. des Stadtverbandes für Leibesübungen.)

Samstag, den 21. Februar, abends 8 Uhr in den sämtlichen oberen
Räumen der „Wartburg“



Großer Masteball



mit großem Faschingstreiben u. allen möglichen Überraschungen (2 Vokalorchester
Karnevalsstück: Dekoration in sämtlichen Räumen.)

Karten sind bis Samstag abend 6 Uhr bei Kegelbruder Karl Göttert,
Wellenstraße, Eduard Stark, Blumengeschäft, Residenztheater u. Zigarren-Geschäft
Friedebach, die Karte zu haben.

Der Vorstand

Der Vergnügungsausschuss

== Ab Samstag ==

kommt zum Ausstoß:

Wiesbadener

Felsenkeller-Edel-Export (hell)

Felsenkeller-Edel-Bock (dunkel)

aus den edelsten Rohstoffen hergestellt.

WEINHAUS PFLUG

5 Bärenstraße 5

Telephon 543.

Telephon 543.

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag:

Großer Karnevaltrubel!



Fastnachtsamstag, 21. Februar
im großen Saale des Kathol. Gesellenhauses,
Dotzheimer Straße 24



Großer Maskenball

Anfang 8.11 Uhr.

Eintritt mit Tanz und Steuer 2 Mk.

Vorverkauf der Karten bei den aktiven Mitgliedern,
sowie im Zigarrenhaus Cassel, Kirchgasse 54, Rest.
„Drei Könige“ (K. Gilles), Marktstraße 26, Rest.
„Stumpe Tor“ (M. Bodensteiner), Schwalbacher Str. 69
und Bäckerei K. Wolf, Bleichstraße 18 F260

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Hilda“

e. V., Wiesbaden.

Fastnacht Dienstag, den 24. Februar, abends
8 Uhr 11 Minuten

Vereinsmaskenball

im Zivil-Kasino, Friedrichstrasse 22.
Nur für Mitglieder und eingeführte Gäste
Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Einlaßkarten sind zu haben nur bei
Herrn **Karl Köbe** (Maßgeschäft), Neugasse 4.
Der Vorstand.

„Lindenhof“

Restaurant. :: Familien-Café

morgen Samstag, ab 8 Uhr:

Maskenball

Verstärkte Kapelle
(Clown-Jazz)

— Eintritt frei. — Inh.: Kurt Bauch.



Taurus-Tanz-Palais

Taurusstraße 27

Samstag:

Großer Maskenball!!

mit Preisverteilung.

Sonntag, Montag, Dienstag:

Lustiges Faschingstreiben.

Cabaret Sanssouci, Mainz

Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag

4 öffentl. Maskenbälle 4

Eintritt mit Steuer 3.— Mk.

Kein Kostümzwang. F4

Inh. Fritz Fett.

„Wartburg“

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 51

Fastnacht-Sonntag und Fastnacht-Dienstag

Großes

Maskentreiben u. Faschingstrubel
im Restaurant.

Masken-Ball

in den oberen Sälen.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt pro Person 2.—

Kartenvorverkauf in der „Wartburg“, Buchhandlung „Volksstimme“

Fasching im Park-Unternehmen

Wilhelmstraße 36.

Vom Freitag, den 20. bis Dienstag, den 24. Februar

Freitag, den 20., abends ab 9.11 Uhr:

Anfang des Faschingtreibens
in den närrisch eingerichteten Räumen.

Konditorei-Café: **Oberbayerischer Jahrmarkt**

Bar: **Kaschemme zum blauen Bod**

Kabarett: **Eine Nacht im Urwald**

Tabarin: **Tausend Meier unter dem Meeres-
spiegel mit Nixen**

Schenke: **Im Bauernstüberl.**

Närrische Kleidung und Stimmung, dem Feste entsprechend,
erbeten.

Samstag, Sonntag und Montag,
den 21., 22. und 23., abends ab 9.11 Uhr:

Festliches, närrisches Treiben
in allen am Freitag eröffneten, von dem Münchener
Spezial-Künstler **H. Bidel** nebst Genossen urkomisch
dekorierten Räumen.

Dienstag, den 24., abends ab 9.11 Uhr:

Fideler Schluß des Karnevals 1925.

4 Orchester! 4 Orchester!

Die Originalität dieser Ausstattungen soll jeder gesehen haben

Rhein-Hotel

Ußmannshausen a. Rh.

Sonntag, den 22. Febr. 1925:

Großer Maskenball

in den festlich dekorierten Räumen des „Rheinhotels“.
Echt rheinische Fröhlichkeit.

Anfang 7 Uhr.

2 Kapellen.

OTTO ROSENBERG

Feine Herren- und Damen-Maßschneiderei

Luisenstraße 22 Ecke Bahnhofstraße. Tel. 1456.

Während der stillen Zeit zu ermäßigten Preisen.
Frühjahrs-Neuheiten bereits vorhanden.

Metropole

Wiesbaden.

Samstag, den 21. Februar:

Maskenball

(orientalisches Fest).

Sonntag, den 22. Februar

4.15 Uhr:

Tanz-See

ab 9 Uhr:

Maskenfest.

Montag, den 23. Februar:

Rosenmontag-

Ball (Strand-Fest).

Dienstag, den 24. Februar:

Großer

Maskenball.

Entsprechende Kostüme erwünscht.

Tischbestellungen erbeten. 2 Orchester.

Vielseitigem Wunsche entsprechend
morgen Samstag

2. grosse Kappensitzung

in der

Weinstube Bender

Gerichtstraße 5. Telephon 1083.

Stimmung! Humor!

Café Völkerbund

◆◆ Rheinstraße 17 ◆◆

Morgen

Großer Maskenball

Tanz-Jazz-Kapelle
„RIVOLI“

— Eintritt frei. —

Stimmung Ehret's Humor

Weinstube

Faulbrunnenstraße 9.

Auf allgem. Wunsch Wiederholung des gemütlichen

Kappen-Abends

am Freitag, den 20. Februar 1925.

Klamauk Orig. Wiesb. Schrammel. Ein-Tritt frei. Verlangerte Polizeistunde.

4 Vier große Faschingsabende im „Einhorn“

Alle Abende beginnen 7¹¹ Uhr.

Samstag: Großer Tanz-Abend.
Sonntag: Fasching im Einhorn.
Montag: Zweiter Tanz-Abend.
Dienstag: Fasching im Einhorn.

Versäumen Sie nur nicht, alle unter Leitung des Hofnarren des Mainzer Karnevalprinzen (Otto Blencke) stattfindenden Abende zu besuchen. — **Hch. Bellstein** (Baß-Bariton).

Lieder zur Laute.
 — Komik —
 Scherz und Humor.

Alles lacht! Alles schreit!

Luftschlangen-Schlacht.
 Verstärkte Kapelle.
 Verlängerte Polizeistunde.

Große Tanzfläche! — Karnevalnummer in beiden Restaurants! — **Eintritt frei!**
Dienstag nacht von 1-5 Uhr: Große Faschings-Abtrunkfeier und Ueberraschungen.
 Tischvorbestellungen für die einzelnen Veranstaltungen frühzeitig erbeten unter Nr. 186.



4

Aschermittwoch
11 Uhr vorm.
 allgemeines großes
Kater-Frühstück
 mit Klavierbegleitung.

4

ODEON
 Der erste **Harry Piel-Film**
 in dieser Saison



Harry Piel
 in
„Der Mann ohne Nerven“
 2 Sensationen
 „Er“ bei den Vagabunden

Urania-Lichtspiele
 Bleichstraße 30

Der Riesen-Spielplan!
 Hutz genannt der englische **Harry Piel** in
Das große Spiel
 Ein amerik. Riesen-Sensationsfilm in 2 Fortsetzungen, je 2 Teile.
 Heute: **1. und 2. Teil.** (12 Akte.)
Harry u. das Steinach-Elixier.
 Trotz des Doppelprogramms kein Preisaufschlag.

Restaurant
„Kulmbacher Felsenkeller“
 Taunusstraße 22 — Telephon 4603

Morgen Samstag, den 21., Sonntag, den 22. und Dienstag, den 24. Februar:

Große Kappenabende
 — Verstärkte Hauskapelle —
 wozu freundlichst einladet
 Jakob Edingshaus.

Kinephon-Theater
 Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele. Taunusstr. 1.

„Die strahlenden Lichter vom Broadway“
 Ein Ausstattungsfilm in 6 Akten aus den Vergnügungstätten New Yorks.

„Boyler im Lunapark“
 Grotteske in 2 Akten.
 Anfang 4, 6 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Restaurant Gambrinus
 Marktstraße 20.

Samstag, den 21. Februar:

Großer Kappen-Abend
 mit humoristischen Vorträgen.
 — Beginn 8¹¹ Uhr. —
 Zum Ausklang kommt das vorzügliche Germania-Bier (hell und dunkel) sowie der hochfeine Doppel-Vod. — Für Stimmung ist gesorgt. —
 Es laden freundlichst ein
 Das närrische Komitee und der Wirt.

Masken-
 Aufnahmen

effektvoll, ohne Bliglicht. Hochphotograf. Auszug, v. d. Kurhaus, Ede Theatre-Kolonade.



Mary Fickford
 als
DOROTHY VERNON
 in
DER RITT UMS LEBEN

Walhalla-Theater
 4, 6, 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Restauration „Zum Blodhäuschen“
 Frankfurter Straße.
 Samstag u. Sonntag: Schlachtfest.
 Sonntag, den 22. Febr.: Kappensitzung.
 Humoristische Vorträge. Anfang 11 Uhr.
 Es laden ein Seb. Heinz.

Café „Berliner Hof“
 Ecke Wilhelmstraße und Taunusstraße.

Während der Karnevalstagen von Samstag bis Dienstag täglich **JAZZ-BAND**

Die **KONDITIONE** bietet nur **QUALITÄTSSWARE**

Dauernd frische Kreppel

Staats-Theater

Großes Haus.
 Samstag 21. Februar.
 6. Vorstellung Stammreihe C
Die Fledermaus.
 Operette von Johann Strauß.
 Ouvertüre und 2. Akt.
 Musical. Leitung: Dr. Zimmer.
 Eisenstein . . . Helmut Schorn
 Kojalinde Grumbacher de Jong
 Hilde . . . Gretel Walters
 Alfred . . . Erich Lange
 Dr. Falke . . . Paul Bechtold
 Hilde . . . Hans Bernhöft
 Franz . . . Hans Herrmann
 Ernst . . . Max Sommer
 Frosch . . . Max Andriano
 Swan . . . Alfred Mühlkel
 Ida . . . Dora Boh
 Melanie . . . Erna Müller
 Faustine . . . Eva Wapser
 Felicia . . . Hilma Haupt
 Hanni . . . Ida Hau
 Wg. Wey . . . Richard Waibes
 Kammer . . . Hans Schäfer
 Garçon . . . Ferd. Wenzel

Nach dem 1. und 2. Akte je 10 Minuten Pause.
 Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Kleines Haus.
 Samstag 21. Februar.
 Bei aufgehoben. Stammstücken.
 Zum ersten Male
Baummeister Solneß.
 Schauspiel in drei Akten von Henrik Ibsen.
 Harald Solneß . . . H. Romber
 Alma, seine Frau . . . Ann. Sandien
 Doktor Herdal . . . Galt. Schmad
 Knut Brandt . . . Hans Wiegner
 Ragnar, I. Sohn . . . W. Langhoff
 Ra a Fost . . . Gudrun Rahlisch
 Hilbe Wenzel . . . Gertha Benzner

Das Stück spielt im Hause des Wounmeisters Solneß.
 Nach dem 1. und 2. Akte je 10 Minuten Pause.
 Anfang 7. Ende geg. 10 Uhr.

THALIA-THEATER

Der neue Spielplan!
KÖNIGSLIEBCHEN
 Der Aufstieg einer Tänzerin
 Filmroman in 6 Akten von Max Schlevolkamp.
Ersklassige Besetzung:
 Bruno Kastner
 Ruth Weyher, Erich Kaiser-Titz
 Herm. Vallentin.
 Ort der Handlung: Riviera, Küste Portugals und Paris

TOLLE JAGDEN
 Eine Jagd-Expedition nach dem Somaliland in 6 Akten
 Interessante Jagden auf Elefanten Zebras, Antilopen u. Strauße.

Die Trianon-Auslandswoche
 u. a.: Das große Grubenunglück in Dortmund und die Beisetzungsfestlichkeiten.
 Anfang 4, 6 $\frac{1}{4}$ und 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Wurfschlangen
 per Kiste (500 Rollen) Mk. 48.—
 Konfetti — Vereinsmützen — Blumen
 Klatschen — Schirme — Larven — Ratschen
 Nasen — Blech- u. Papphörner — Orden etc.
 liefert solange Vorrat zu billigsten
 Engrospreisen
Siegfried Hirsch, Mainz
 Frankfurterstr. 4 F173

Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, 21. Februar.
 Ab 8 Uhr abends in sämtl. Räumen

III. Maskenball.
 Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.
 In den festlich geschmückten Kellerräumen: schrammel-musik! Karnevalst. Lobes! 2 Jazzkapellen!
 1 Ballochster!
 Tanzleitung: Julius Bier.

- doch - doch -

Sie können es glauben, es gibt nur einen Weg und den müssen Sie gehen. Die Befundung und Erhaltung Ihres Haares wird bedingt durch einen gut durchbluteten Haarboden, frei von Schinnen und Schuppen, frei von Unreinheiten. Pflegen Sie Haarboden und Haar täglich mit dem in seiner Zusammensetzung richtig abgestimmten, nervenstärkenden, anregenden, guten Kräuterhaarwasser Javal. Der Erfolg bleibt nicht aus. Jeder einzelne Satz der vielen, uns täglich freiwillig zugehenden Anerkennungen, spricht mehr als ganze Bände. Bin von der verblüffenden Wirkung Ihres Javal's geradezu erstaunt. — Als langjährige Javalstundin erlaube ich mir, Ihnen meinen Dank für Ihr vorzügliches Kopfwasser auszusprechen. Bin heute im Besitz eines reichen, eineinhalb Meter langen Haares, welches allgemein Bewunderung erregt. — Javal mit Fett, Javal ohne Fett, 1/2 Fl. 1,75, 1/1 Fl. 2,50, Doppel-Fl. 4,—, Javal-Gold (besonders wohlbuftend) 2,— und 4,—. In allen Fachgeschäften erhältlich. Ersterkultur G. m. b. H., Ostseebad Kolberg. F 97

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 21. ds. Mts.
vormittags 11 Uhr, versteigere ich hier selbst
Hellmundstr. 43, P.

zwangsweise:
1 Schreibmaschine (Mercedes) mit Tisch, ein Doppel-Schreibpult, 1 Diplomat-Schreibtisch mit Sessel, 1 Kolléschrank, 2 elektrische Decken-Beleuchtungen, Arbeitsstühle, Regale, Stühle, Gardinen und Vorhänge, Bilder, 1 Kleiderständer, Schreibutensilien, 1 Rauchfisch, eine Chaiselongue, 2 Filme, 10 Filmaufroller, eine Spülküche mit Einfaß, 3 Filmentwickler aus Eisen und anderes mehr
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Versteigerung voraussichtlich bestimmt.
Sieglaff, Obergerichtsvoßzieher.

50 Pferde

stehen ab Montag z. Verkauf

darunter befinden sich Belgier, Oldenburger u. ca. 10 Gespanne starke Rassenpferde. Die Pferde werden bei schriftlicher Garantie 14 Tage auf Probe gegeben. Eine Anzahlung ist nicht erforderlich. 337

Gebrüder Barmann

Erbenheim, Mainzer Straße 11
Telephon 6226 und 6254.

Beiladungen

nach Coblenz, Bonn, Köln, Düren, Aachen für Auto-Ladung gesucht.
Ernst Hillert
Internationaler Möbel-Transport
Wilhelmstraße 6. Fernruf 3703.

„Helios“

liefert auf Teilzahlung und gewährt bis zu
6 Monaten Kredit!

Abt. Herrenbekleidung:
Herren-, Jünglings- und Knabenanzüge, Konfirmanden- und Kommunikantenanzüge, Manchester-Anzüge, Wintermäntel, Gabardine-Mäntel, Gummimäntel, Kinder-Gummicapes, Windjacken, Lederjoppen, Arbeits-, Streifen- und Sporthosen, manchester- und feldgraue Hosen.

Abt. Damenbekleidung:
C eviot- und Gabardine-Kleider, Backfischkleider, Busen in se dentrikot, Crepe, Kasackform in großer Auswahl.

Auf Teilzahlung und bar.

Bei der ersten Anzahlung wird die Ware sofort ausgehändigt.

Kredithaus Helios, Wiesbaden
Webergasse 51.

GEFRIERFLEISCH-VERKAUFSHALLEN G. M. B. H. FRANKFURT A. M.



PAMPAS

MASTOCHSEN-GEFRIERFLEISCH

Stets gleichbleibende Qualität
Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack.

Der werten Einwohnerschaft zur Kenntnis, daß den unterzeichneten Firmen der Alleinverkauf übertragen wurde.

Gustav Bender, Webergasse 45/47

Jean Burkardt, Mühlgasse 9

Wilh. Geisler, Albrechtstraße 4

Michael Weigand, Goethestraße 14

Gustav Hora, Adlerstraße 45

Andr. Stroh, Dotzheimer Straße 68

Karl Viehmann, Wörthstraße 14

Obenbenannte Firmen erlauben, gleichzeitig darauf hinzuweisen, daß außer dem PAMPAS-Mastochsen-Gefrierfleisch auch Fleischwaren aus eigener frischer Schlachtung vor wie nach in nur prima Qualitäten zum Verkauf gelangten.

Kalbfleisch

Bua, Brat u. Nierenbraten, zerollt, Pfund 80
Rur Reule und Schnitzstücke Pfund 90
Fein gemalt, feisches Kalbsfleisch Pfund nur 90
Weltmarkt zum Streichen Pfund 35
sowie andere Sorten sehr billig.

Mehlgerei Straub, Bertramstr. 17.

Telephon 2089.

ff. Heringsalat Pfd. 1.20

ff. Fleischsalat 1.60

mit Mayonnaise, feid frisch, empfiehlt
Feinstoßhaus J. C. Reiper
Atrchgasse 68. — Telephon 114.

Teilzahlung

gewähre ich trotz billigster Preise, und ohne jeden Preisaufschlag, um jedermann Gelegenheit zu geben seinen Bedarf an Schuhen und Stiefeln jeder Art und Ausführung in bequemer Weise zu beden. Gekaufte Ware kann gegen Anzahlung sofort mitgenommen werden.

R. Schüller, Schuhverkauf, Bleichstr. 1.
Den ganzen Tag geöffnet.

10% Rabatt bei Barzahlung!

Neue, fertige, moderne blaue

Konfirmanden-Anzüge

gute Qualität, äußerst billig zu verkaufen.
Teilzahlung gestattet.

S. Blum, Luisenstr. 26, I, Gth.

Grösste Auswahl in

Konfirmanden-Stiefeln Spangen- u. Halbschuhen

finden sie im

Schuhhaus Müller

Blenbogengasse 10

Wollen Sie eine gute

Fastnachts-Ballfrisur

so kommen Sie zu

Friseur Steiner

Herderstraße 18.

Onduliert von Fräulein Friedel Steiner.

Korbessel in Peddlgrohr von M. 14.- an
Keerlein, Goldgasse 16.



Große Gelegenheit!

1a Haarfilz Serie I nur 2.—
1a " " II " 5.—
1a " " III " 8.—

Nur hochmoderne Formen und Farben.
Wert das Doppelte.

Kollektion Regenmäntel zu halben Preisen.
Racinef, Am Römertor 4, vis-à-vis Tagbl.



Im Ausschmitt:

Gänsekeulen

von 1.20 bis 1.50 à Pfd.

Gänsebrust

von 1.20 bis 1.50 à Pfd.

Prima Gänsekeulein.

Prima Gänsefett.

Prima Hühnerragout

à Pfund 50 St.

Zerbauene

Hühner, Boullarden

à Pfund 1.20.

Nur 2 Tage lang.

Veräume Niemand.

26 Frankenstraße 26,

im Hofe.



Wachtung!

Morgen Samstag wird ein blütenweises

Mastpferd

von ganz seltener Qualität, ansgeh. Ferner empf. prima Karthwaren und stets frisches Saffeeisch.

Kehler

22 Hellmundstraße 22,

Neuer Vaden.

Aureol

beste

Haarfarbe

zum Selbstfarben.

Stets vorrätig.

Dette

Parfümerie
Michelsberg 6.

Tragt Euer Geld

zu den

Volksbanken

Sparkasse der

Wiesbadener Bank

Friedrichstr. 20.

E. G. m. b. H.

Friedrichstr. 20.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Berufserfahrungen

für eine fähige Tour mit alter treuer Privatfundschaft, selbständiger reell. einträglicher Haupt- od. Nebenerwerb. Juden F94

10-15 Mt.

für einvernehmliche nachweisbar Damen u. Herren d. Betrieb ein. prakt. pat. Fleisch. Vertriebsart. 15.1

Gewerbliches Personal

Mehrere Lehrmädchen für sofort u. J. Schülerin für Herren-Wäsche. neu. Heilmann. Dokheimer Straße 67.

Wichtige Stellen

Alleinmädchen

für kleinen herrschaftlich. Haushalt per 1. März gesucht. Erfahrungen in allen Hausarbeiten, auch Kochen, mit guten Empfehlungen. Hoher Lohn.

Heil-Kreuzer-Straße 10. Tücht. Alleinmädchen mit gut. Zeugnissen zum 1. März gesucht.

Frau Major Bade. Frick-Kalle-Straße 10.

Alleinmädchen

für Hausarbeit u. Küche mit nur guten Zeugnissen per 1. März gesucht. Kattler-Friedr.-Ring 11, 2.

Soliden fleißigen Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht.

von 9-4 u. 8-9 Uhr. Kattler-Friedr.-Ring 28, 1

Überlässiges Alleinmädchen

das bürgerliche Kochen kann. für 1. Haushalt (2 Pers.) gesucht. Hausdamen. Bierstädter Str. 8. Borasfeld. b. Hann. Wilhelmstr. 44.

Sofort gesucht Dienstmädchen

auch in Küchenarbeit erfahren. Mädchen bei Bedarf. Sonnenberg-Str. 2.

Engmädchen

von 8-5 Uhr sofort gesucht. Heil-Kreuzer-Str. 7. Gehalt von 9-11 Uhr norm. ein braves ehelich. Mädchen. Emsler Straße 5. Vari.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Apotheker

zur Vertretung, eventuell für dauernd, gesucht. Götzenhof-Apotheke. Panagasse 11.

Gesucht

einige Provisionreisende für leicht verlauf. Ware. Es sollen sich nur Herren melden, welche schon mit Erfolg gereist haben. Off. u. T. 669 an Tagbl.-Verl.

Karnevalschlager

erzielen Herren u. Damen hohen Verdienst. Offerten u. T. 667 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Hochbautechniker

(Bauführer) sucht F290 Stadt. Arbeitsamt, Wiesbaden.

Jazzband

für Samstag u. Sonntag gesucht. Hotel Einhorn.

Erknt. Bekleidungsbed.

gesucht. Emil Weber. Friedrichstraße 63. Sohn arbeitsloser Eltern als Konditor-Lehrling gesucht. Offerten unter T. 666 an Tagbl.-Verlag.

Von bedeutendem Werk der chem. Großindustrie wird für möglichst sofortigen Eintritt gesucht: 1. Selbständiger Korrespondent. 2. Jüngerer Korrespondent. Verlangt wird geschicktes Disponieren, absolut einwandfreier Briefstil, gute fremdsprachliche Kenntnisse. Alter nicht über 35 Jahre. Es kommen nur Herren mit höherer Schulbildung in Frage. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild erbeten unter J. V. 663 an Invalidendank, Annoncen-Expedition, Frankfurt a. M.

Kellner-Lehrling für sofort gesucht. Residenz-Café, Luitensstr. 42.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Hauspersonal

Vertrauensposten! Für m. Hausdame, ev. Witze 30, gute Köchin, ant. H. einm. Pers. hoch Schulb. (Institut). Krankenpflege. Hausarbeit, Küche, Kinderpflege um. nicht pass. Wirkungskreis in Hotel, frauenl. Haushalt, Sonatorium oder dera. Die Betreff. ist in led. Besteh. gep. u. aus u. ein. sich besond. für ein. Perant. bitten. Gef. Off. unter N. 662 an Tagbl.-Verl.

Guthe Stellung

zur selbständigen Fähr. eines frauenlosen Haushaltes. B. Zeugn. vorh. Off. u. D. 670 Tagbl.-Bl.

Junges Fräulein

25 Jahre, im Haushalt perfekt, im Ausland tätig gewesen, sucht (nur auswärtig) entsprechenden Wirkungskreis in nur gutem Hause. Beste Ref. zur Verfügung. Offerten unter N. 673 an den Tagbl.-Verlag.

Wichtige Stellen

Haushaltungsstelle

bei einigem Herrn od. groß. Gut. Offerten unter N. 667 an Ann.-Exp. D. Frenz. G. m. b. H. Bahnhofstraße 3. F3

Fräulein

erfahren in allen Teilen des Haushaltes, sucht zum 1. oder 15. März Stell. als Stütze in 11. Haushalt. Näheres in erfrag. nachmittags. Retrosir. 20. im Laden.

Geb. tücht. ja. Frau sucht Stelle in gutem Hause für Haushalt und Geschäft. Offerten unter N. 673 an den Tagbl.-Bl.

Mädchen

aus best. Familie vom Lande, sucht in vornehm. Haushalt (priv.), Fam.-Anschl. Ausbildung in Küche u. Haushalt gegen Vergütung in Wiesbad. oder Umgebung. Off. u. N. 672 an den Tagbl.-Bl.

Fräulein

für gebildetes junges Mädchen von auswärts wird zum 1. April Stellung gesucht in nur gutem latib. Hause, wo es sich in Küche, Haushalt u. geell. Formen weiter ausbilden kann. Familien-Anschl. Bedingung. Teilgeh. erwünscht. Offerten unter N. 674 an den T. Berl.

Fräulein

sucht Nebenbeschäftigung von 10-3 Uhr mittags. Off. u. T. 673 Tagbl.-Bl.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Photographie Jg. tücht. Mitarbeiter sucht sich zu verändern. Beste Referenzen. Off. unter N. 674 an den Tagbl.-Verlag.

Auto-Besitzer!

Verkaufsführer einer Auto-Fabrik, sucht Kunden- u. Lagerw. Besch. als Chauffeur. billigt. Angeb. unter N. 673 an den T. Bl.

Großes industrielles Werk sucht zum sofortigen Eintritt vollkommen perfekte Stenotypistin

Nur Bewerberinnen, die sofort eintreten können und befähigt sind, mindestens 200 Silben in der Minute aufzunehmen, wollen Angebote unter Beifügung eines Lichtbildes unter N. 52 an den Tagbl.-Verlag einreichen. F395

mit 19jähr. Geschäftstätigkeit in Weißwaren, Trikotagen und Wolllwaren bewandert, bisher stets in leitender Stellung in ersten Däulern, sucht zum 1. 4. anderweitigen Posten, En gros oder Verkauf. Offert. unter N. 673 an den Tagblatt-Verlag.

erzielen Sie nicht durch den Verkauf alltäglicher Inlandsartikel, die von jedermann angeboten und unterboten werden, sondern durch den Exportierbedarf konfurrenzloser, patentierter Sozialartikel, die nicht jedermann herstellen und verkaufen darf und die daher hohen Gewinn abwerfen. Detaillierte exportfähige Artikel - Deutsche Reichs- und Auslands-Patente a. - die sich auch zum Berufswechsel u. d. Erstlings-Gründung eignen - Frachtkennziffer nicht notwendig - sind abzugeben. 1000 Mark Kapital erforderlich, sonst vollkommen swedlos. Näb. durch R. Hoffe, Frankfurt a. M. unter N. 2 R. 4014. F98

Für ein größeres Baubureau wird ein Kaufmann m. technischen Kenntnissen oder ein Techniker m. kaufmännischen Kenntn. zum baldigen Eintritt gesucht.

Bedingungen: Selbständige Erledigung der Korrespondenz, Aufstellung von Kostenanschlägen, Erfassung in Bor- und Nachkalkulation, Durchführung der Abrechnungen mit Baustellen, Leitung in Stenographie und Maschinenschriften. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften (keine Originale) und Angabe des frühesten Eintrittstermins unter N. 57 an den Tagblatt-Verlag. Bewerbungschriften, die innerhalb 14 Tagen nicht beantwortet sind, gelten als abgelehnt. F390

Reisender gesucht für Wiesbaden Mainz und Rheingau für die Artikel Schuhwaren, Bohnermacher, Schuermacher, Fensterleder, von alter bekannter Firma. Gef. Angebote nebst Zeugnisabschriften unter N. 56 an den Tagblatt-Verlag. F383

Geschäftsführer gesucht für Kaffee-Restaurant. In Frage kommt: Ehepaar, Konditor, Koch oder Köchin. Nur solche Bewerber wollen sich melden, welche mit den bisherigen Verhältnissen vertraut, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, kautionsfähig, u. genügend qualifiziert sind und einem groß. gutbürgerlichen Betriebe vorziehen können. Offert. mit Angabe der leiblichen Tätigkeit unter N. 675 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Für den Verkauf eines reinen Bienenhonigs suche für den dortigen Platz tüchtigen Vertreter

Herren, welche bei den Destillat- u. Lebensmittelgeschäften gut eingeführt sind, wollen ihre Bemerkung unter N. N. 34767 an Rud. Hoffe, Bremen, senden. F98

mit mehreren Jahren Praxis, von größerem Unternehmen bei Mainz für sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter A 661 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wir bitten die Firmen um Anmeldung der bei ihnen offenen Lehrstellen.

Wir haben noch verschiedene kaufm. Lehrstellen in Groß- und Kleinbetriebe zu besetzen und bitten um weit. Anmeldung von Lehrlingen und Lehrlinginnen.

Vereinigter Stellennachweis der Kaufm. Vereine im Handelskammerbezirk Wiesbaden, Friedrichstr. 9, 1.

Ein toller, möbliertes Zimmer in gutem Hause, Bahnhofsnähe, zu vermieten. Telefon. Adresse im Tagbl.-Verlag. Sv

Maniarde einl. möbliert, mit Ofen u. elektr. Licht, ist ein einfaches Mädchen, auch Witwe ohne Anhang, bei allein. Mann abzugeben. N. T. M. Sv

Leere Wohnungen sowie ganze Villen zu mieten und kaufen gesucht. Deina. Vanaasse 9, 2.

Erfolgreichstes Wohnungs-Tausch-Büro. Ernst Hillert. Wilhelmstraße 6 L. Fernruf 3708. Internationaler Möbeltransport

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume

Büroraum

at. helles Zimmer im 1. St. i. a. Berlebersstr., als Büro zu verm. Off. u. D. 672 Tagbl.-Verl.

Büro zu dm. Bagemannstraße 33. Vari.

Möblierte Wohnungen

In Villa Bierstädter Höhe, teilw. möbl. 3-Zim.-Wohn. m. Alkenträume, Bad, Balk. usw., an ruhige Mieter sofort zu verm. Off. u. N. 675 Tagbl.-Verlag.

Schöner Laden mit 2 großen Schaufenstern im Zentrum der Stadt per sofort oder später zu vermieten. Offerten unter N. 674 an den Tagblatt-Verlag.

7-Zimmerwohnung hochherrschaftlich abzugeben gegen Dringlichkeitsschein. Offerten u. T. 663 an Annoncen-Exped. D. Frenz. G. m. b. H. Bahnhofstraße 3. Wiesbaden.

Möbl. Zimmer, Mani. u.

Adolfstraße 3, 1. zwei gut möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzimmer, eigener Eingang zu vermieten.

Adolfstraße 6, 1. elegant möbl. Zim., 2 Betten, volle Pension.

Belienstr. 2, 1 r. m. 3. Behrtr. 4, 2 nahe Zentr. schön möbl. Zimmer bill. Dauergasse 8, 3. lepar. möbl. Zimmer zu verm. Schön möbl. Zimmer an besseres alt. Fräulein sofort zu verm. Auskunft von 2 bis 3 Uhr. Adolfsallee 17, 3.

Eles. möbl. Zim. frei. Blücherstraße 17, 3 r.

Schön möbl. Zimmer bei eins. Dame. Küchenben. N. Burgstr. 1, 2 rechts.

Schön möbl. Zimmer in Erler an heraufst. Herrn zu verm. Ansu. nachm. u. 2-4 Uhr. Dambachstr. 7, 2 r.

Sch. möbl. 3. an berufst. Herrn Berderstr. 11, 2 l. Krenndl. möbl. Zimmer an v. Dirlachstraße 13, 1.

Zwei möbl. Zimmer an Herrn zu verm. Kattler-Friedrich-Ring 26, 2.

Einl. m. 3. Karstr. 2, 2. Einfach möbl. Zimmer zu verm. Rüdelsheimer Straße 20, 1 r. rechts.

Sch. möbl. Zim. i. Herrn Schwab. Str. 67, 2 r.

Schön möbliert. Zimmer, mit oder ohne Pension, billig zu verm. Sedanplatz 7, 2 r.

2 Zimmer möbl., Sonnenl., Teleph., Kochgelegenh. zu verm. Lannstraße 64, 2.

Gut möbl. Zimmer ab 1. März an 10. Ort. zu v. Weisenburgstr. 1, 1 l.

Möbl. Zimmer a. 1. 3. zu vermieten. Komml. Wielandstr. 9, M. R. 1.

Schön möbl., nach der Wilhelmstraße gel. Zim. an solide Dame zu vermieten. Wilhelmstr. 38. linke Treppe. 3. St. Klemmer.

Eine große, schön möbl. Maniarde sofort zu vermieten. Anzusehen von 9-4. Westendstr. 14, 2 l.

2-3 aut. und schön möbl. Zimmer, eventl. Alkenträume, herrschaftl. Villa in Garten, nahe Adolfshöhe, an ruhige Mieter zu vermieten. Off. unter N. 682 an Tagbl.-Verl.

Schlaf- u. Wohnzimmer mit Klavier, 1. St., leparat. auch für Büro zu verm. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sv

Maniarde einl. möbliert, mit Ofen u. elektr. Licht, ist ein einfaches Mädchen, auch Witwe ohne Anhang, bei allein. Mann abzugeben. N. T. M. Sv

Leere Wohnungen sowie ganze Villen zu mieten und kaufen gesucht. Deina. Vanaasse 9, 2.

Wer gibt Beamten-Fam. von einer gr. Wohnung 3 bis 4 Zimmer ab? Abstandsgehalt kann gezahlt werden. Offerten unter N. 663 an den Tagbl.-Verlag.

Zahl Abstand gegen Herausgabe von 3- bis 7-Zimmer-Wohnung, evtl. noch Umzugsvermittlung. Angebote unter N. 672 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung! 4-6 Zimmer beschlagnahmef., in zentraler Lage, zu mieten gesucht, event. Geschäftsräume. Offerten unter N. 660 an den Tagbl.-Verlag.

Gr. möbl. Zim. mit Kachelofenarbeit von ruh. kinderlosen Ehepaar zum 1. März gesucht. Off. mit Preisangabe u. N. 673 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieterin, ältere Witwe, sucht möbl. oder unmöbl. Zimmer mit bath. od. aaga. Penl. b. April ein. Verlon 3. l. März o. 1. April. Näbe Lannstraße. Off. unter N. 673 an Tagbl.-Verl.

Januar Herr sucht sonn. möbl. Zimmer in best. Hause. Näbe Kochstr., nicht üb. 40 Mt. Offerten unter N. 672 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 möblierte od. unmöblierte Zimmer in freier Lage. Näbe Wilhelmstraße, gesucht. Off. mit Preis u. T. 675 an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar (Beamter) sucht 2 leere Zimmer mit etwas Küchenbenut. Offerten unter N. 669 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per bald saubere heizb. Mansarde unmöbliert, in aut. Hause zu mieten. Renoviere ev. selbst. Offerten u. N. 673 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere leere helle Zimmer (ev. auch einzeln). Näbe Philippsbergstraße, für Büroszwecke zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis unter N. 55 an den Tagbl.-Verlag. F346

Trockener Lagerraum ca. 40-50 qm im Wehnd. zur Einstell. von Maschinen ab März gesucht. Offerten unter T. 672 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelraum i. Motorrad (Näbe Scheffelstraße) auch l. Angebote an Hermann Schneider. Scheffelstraße 11, 3.

Der deutsch-rumänische Reparationskonflikt.

Die aus Bukarest einlaufenden Meldungen lassen keinen Zweifel daran, daß Rumänien entschlossen ist, den Wirtschaftskrieg gegen Deutschland durchzuführen. Man scheut nicht vor Gewaltmaßnahmen zurück, und wenn auch die alarmierenden Nachrichten über die Ausweisungen Deutscher dementiert werden oder doch dahin richtig gestellt werden konnten, daß es sich nicht um Ausweisungen im Zusammenhang mit den Reparationsstreitigkeiten handelte, so ist doch sicher, daß man entschlossen ist, sich des deutschen Eigentums zu bemächtigen und daß man sich hier weder um internationale Verträge noch um das Völkerrecht kümmern wird. Den Anlaß für dies Vorgehen soll die Weigerung Deutschlands bilden, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Wie es damit bestellt ist, hat bereits der Außenminister Dr. Stresemann im Auswärtigen Ausschuss des Reichstags eingehend dargelegt. Aus seinen Ausführungen ging hervor, daß der Streitpunkt die Notenbedeckung der sogenannten Banca-Generalnoten bildet. Es sind dies Noten, die während der deutschen Besetzung herausgegeben wurden, aber im Vertrage von Versailles ist der deutschen Regierung keinerlei Verpflichtung auferlegt worden, diese Noten einzulösen, weder in Papier noch in Gold. Trotzdem hat sich die deutsche Regierung bereit erklärt, einen bestimmten Betrag der zur Deckung

der Banca-Generalnoten hinterlegten Mark- und Kronenbeträge auszuhandigen, wenn Rumänien dafür darauf verzichtet, das deutsche Eigentum zu liquidieren. Rumänien hat dies Angebot abgelehnt, nachdem man längere Zeit hin- und herverhandelt hatte. Die rumänische Regierung ist dann an die Reparationskommission mit der Forderung herantreten, ihre Ansprüche im Rahmen der gesamten Reparationsverpflichtungen, aber bevorzugt, zu befriedigen. Die in Paris Anfang Januar d. J. abgehaltene Konferenz der interalliierten Finanzminister hat sich aber nicht entschließen können, daraufhin nun etwa den Anteil Rumäniens an den Reparationszahlungen zu erhöhen. Nachdem es hier ein Fiasko erlebt hatte, hat sich Rumänien dann auf den Standpunkt gestellt, seine Forderung müsse außerhalb des Versailler Vertrages geregelt werden und es müsse außerhalb der Dawes-Annuitäten entschädigt werden. Das ist für Deutschland eine absolut unannehmbare Forderung. Sie würde zunächst eine Verletzung des Londoner Abkommens bedeuten, das ja ausdrücklich bestimmt, Deutschland habe außer den Dawes-Annuitäten keine weiteren Zahlungen zu leisten. Es ist ja bekannt, daß auch Amerika sich deshalb in Paris mit den Alliierten verständigt hat, damit seine Ansprüche an Deutschland im Rahmen der Dawes-Annuitäten gedeckt würden, da eben Sonderzahlungen Deutschlands nach dem Dawes-Plan nicht zulässig sind. Zum anderen würde aber auch ein Nach-

geben Deutschlands einen sehr gefährlichen Präzedenzfall schaffen. In dem Augenblick, in dem Deutschland die Forderungen Rumäniens erfüllen würde, müßte es nämlich auch die belgischen Markforderungen anerkennen, die sich auf 950 Millionen belaufen. Eine Bewilligung der rumänischen Forderungen würde also auch eine Bewilligung der belgischen Forderungen bedingen, das aber würde eine Belastung Deutschlands um mehr als eine Milliarde über den Dawes-Plan hinaus bedeuten.

Es ist also für Deutschland unmöglich, die rumänischen Forderungen zu befriedigen, da sich dann Deutschland mit Recht vorwerfen lassen müßte, es verlege den Dawes-Plan. Der rumänischen Regierung aber scheint es bei diesem „Krieg“ gegen Deutschland auch vor allem darauf anzukommen, die Aufmerksamkeit des eigenen Landes von den Anleiheversuchen der Regierung abzulenken. Das Land braucht etwa 30 bis 40 Millionen Pfund, die es aber bisher nirgends aufzutreiben vermochte. Man sucht sich nun wenigstens an dem deutschen Eigentum zu bereichern und droht Deutschland mit allen möglichen und unmöglichen Repressalien. Die Reichsregierung wird angefaßt dieser sehr klaren Lage nicht davor zurückschrecken dürfen, die rumänischen Maßnahmen mit entsprechenden Gegenmaßnahmen zu beantworten. Es wird sich dann wahrscheinlich sehr bald zeigen, daß Rumänien den kürzeren zieht!

ALTER WEINBRAND JACOBI 1880

Konfirmanden - Anzüge

aus bestem Stoff und Zubehör hergestellt, neueste Macharten sowie elegante

Herrn- u. Knaben-Bekleidung

Ersatz für Maß in Kammgarn, Gabardine und feinen Nadelstreifen.

Hosen aller Art, Windjacken, Schlosser-Anzüge, Lager-Mäntel sowie Schweden-Mäntel, Schlupfer und Paletots,

Gummi-Mäntel von 15.50 an alles in erstklassigen Qualitäten, erhalten Sie bei

J. Rosenzweig

Wiesbaden Schwalbacher Str. 27.

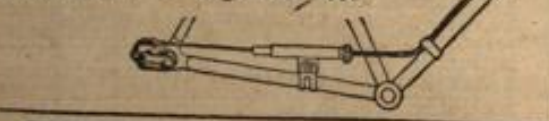
Zahlungserleichterung gestattet. Nur fachmännische Bedienung. Durchgehend geöffnet. Beachten Sie bitte meine Auslagen. Gesellschaftsanzüge werden nach Bestellung angefertigt.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies in größter Auswahl. 303 A. Leichert, Faulbrunnenstr. 10

Kochbrunnenrad mit Regina-Schaltung

— 30% Kraftersparnis — nur zu beziehen durch die Fahrrad-Repar.-Werkstätte Friedrich Mayer 27 Wellritzstraße 27, Hof Kein Laden! — Gegründet 1906



sind die Besten Zu haben in folgenden Fachgeschäften:
G. Eberhardt, Langgasse 46
E. Eilenberg, Kirchgasse 48
G. Herbst, Friedrichstraße 8
C. Thoma, Goldgasse 11
Rich. Meicher, Bleichstr. 33 226



Dorndorf

die vornehme deutsche Marke Alleinvorkauf für Wiesbaden:

Thoma

Kirchgasse.

Reelles Möbelhaus!

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will

wie Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Küchen

wende sich vertrauensvoll an

Anton Maurer

Dohheimer Straße 49, Ecke Bismarckring.

Langjährige Garantie! Fachmännische Bedienung! Zahlung nach Abrechen!

Haar-Netze

Hauben einfach 3 St. 30,-
Hauben doppelt 3 St. 45,-
Stirn einfach 3 Stück 35,-
Stirn doppelt 3 Stück 45,-

Dette

Michelsberg 6.

Größte Ersparnisse! Erstkl. Dauerwäsche

in allen Formen und 3 facher Stärke. Mey's Stofftragen. Proplette werden Probetragen 25 Pf. auf Wunsch angeliefert. Faulbrunnenstraße 10 und Poststraße 9.

Wie neu erhalten Sie in der Neuwäscherei Phönix

Ihre Kragen Kragenwaschmittel
Kragenchen, Vorhemden u. Oberhemden gewaschen, abgeleitet, pünktlich geliefert. Annahmestelle Schwalbacher Str. 54, Ecke Emser Str. (früher Börspl.)

Ich übernehme die ersiebliche Beeinflussung schwieriger oder nervöser Kinder.

Höb. Lehrerinnen-Coramen, pädagogische Erfahrung, gründliche Studien bei Autoritäten der modernen Kinderpsychologie.

Sprechstunden für Eltern Montags, Mittwochs u. Freitags von 5-6 Uhr Adolfsallee 45, 2.



Jahrzehnte bewährt - neu begehrt!

In dieser schwarzen Dose mit weißer Schrift bringe ich Ihnen wieder die P.I.L.O.-Qualität wie in den Jahren vor dem Kriege. Diese Qualität kann nicht übertroufen werden! Mit P.I.L.O. erhalten Sie nach wenig Bürstenstrichen einen fabelhaften Hochglanz, den P.I.L.O.-Lack-Glanz. Pilo färbt auch nicht ab, gibt dem Leder die notwendige Nahrung u. erhält es geschmeidig.

Was der Pilo-Peher lobt, haben Tausende erprobt.

Ball- u. Gesellschafts-Schuhe

in den neuesten Modellen in

Lad
Geide
Brotat
Chevreauz
Wildleder

Schuhhaus Sandel
Kirchgasse 60
Sandel & Co.
Marktplatz 22

Öffentliche Mahnung.

Die rückständige staatliche Steuer vom Grundvermögen für die Monate April/Juni 1924 und Januar 1925 sowie die Haussteuer für die Monate Mai/Juni 1924 und Januar 1925 sind, soweit sie nicht gestundet sind, nunmehr bis zum 24. dieses Monats zu entrichten.

Vom 25. d. Mts. ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingeschoben. Eine Behandlung von Mahnsetzeln findet nicht statt.

Wiesbaden, den 19. Februar 1925. F246
Städtische Steuerkasse.

Montag, den 23. Februar d. J., vormittags, soll in dem Stadtwald, Distrikt Linden Nr. 25b das nachstehend bezeichnete Gehölz versteigert werden:

1. 63 Raummeter Buchen-Schleibholz;
 2. 234 Raummeter Buchen-Knüttelholz;
 3. 345 Buchen-Durchforstungswellen.
- Zusammenkunft vormittags 10 Uhr Endstation der Elektrischen Bahn „Unter den Eichen“.
- Wiesbaden, den 17. Februar 1925. F246
Städtische Verwaltung
für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

Holzversteigerung Oberförsterei Wiesbaden

am Dienstag, den 24. Februar 1925, 9 1/2 Uhr vormittags, Sachbesitzgesellschaft „Eiserne Hand“, aus Distrikt 34 „Blasenhorn“, Distrikt 58 „Dobbeimerbaag“, Distrikt 59 „Altenstein“.

Buden: 670 Km. Scheit, 470 Km. Knüttel, 115 Hundert Wellen. F215

Auß- und Brennholz-Verkauf der Oberförsterei Sonnenberg.

Am 26. Februar 1925 werden von 9 Uhr vorm. ab zu Niederrhausen, Wirtschaft Söhler, „Deutsches Haus“, aus der Försterei Oberiosbach:

- 111 Eichenstämme 6. Klasse mit 54,91 Festm.
 - 18 Buchenstämme 3. u. 4. Klasse mit 15,87 Festm.
 - 194 Kadelholzstämme 3. u. 4. Kl. mit 42,74 Festm. sowie 1075 Stangen 1. bis 4. Klasse und 427 Festm. aus der Försterei Brenthal:
 - 18 Kadelholzstämme 4. Klasse mit 4,30 Festm. sowie ca. 100 Km. Eichen- und Buchen-Derbrennholz und ca. 10 000 Wellen
- Wichtig meistbietend versteigert.
Zahlung möglichst im Termin, sonst Zahlungsfrist 3 Wochen. F216

Jagdverpachtung.

Donnerstag, den 26. Februar 1925, nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Raibaus in Naurod die Gemeindejagd, Bezirk „Alsbach“, auf die Dauer von 6 Jahren, vom 1. 4. 1925 bis 31. 3. 1931, öffentlich meistbietend verpachtet. Dieselbe enthält 302 Hektar Wald und 237 Hektar Feld und Wiesen. Borsäglige Wald- und Wiesenflächen, für Rehe und Hälten. Von Wiesbaden aus zu Fuß in 1 1/2 Stunden, vom Bahnhof Auringen-Rebenbach in 1/2 Stunde zu erreichen. Die Bedingungen können auf der Bürgermeisterei eingesehen werden. F342

Naurod, den 5. Februar 1925.
Schlenner, Jagdvorsteher.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Samstag, den 21. Februar, Nachtfahrten ab Anrhaus (Waldenball).

a) Nach Mainz	100	500	600
b) Nach Diebrich	200	500	600

Die Betriebsverwaltung. F247

Tierfchutzverein zu Wiesbaden G. B.

Einladung
zur Jahresversammlung am 26. Februar 1925, abends 6 Uhr, im Restaurant Wies, Adelnstraße 63.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Jahresrechnung des Vereines und Erteilung der Entlastung.
3. Bericht der Kassenprüfer.
4. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer.
5. Beschlusstimmung über die Ernennung der vom Vorstande vorgeschlagenen Ehrenmitglieder usw.
6. Beschlusstimmung über Ehrungen gelegentlich des 50jährigen Bestehens des Vereines.
7. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Frisch eingetroffen:
Valencia-Blut-Orangen
feinste Ware sehr süß, von 7-20 Pf. p. St.

Valencia-Apfe'sinen
große Frucht u. feine Qual., enorm billig.

Helvetia-Konfitüren:
Erdbeeren u. Kirschen per Glas Mk. 1.20
Orangen per Glas nur Mk. 1.-
sowie andere Konfitüren: Aprikosen-Zweiffrucht 90 Pf. Himbeer u. Johannisbeer 50 Pf. empfiehlt

Bartolome Castaner
Spanischer Garten
Mauriliusstraße 1, Ecke Kirchgasse.

50 Autodroschken

(Autotaxameter)



stehen

Tag u. Nacht zur Verfügung.
Telephon 4285, 4286. F 350

Verein Wiesb. Kraftdroschken-Besitzer
Geschäftsstelle Wilhelmstr., oberhalb der alten Kolonnade.

Beamten- u. Bürgerkonsumverein Rhein-Main

E. G. M. B. H.

Sitz Wiesbaden. — Büro Luisenstraße 19.
Telephon: 6233, 6235 und 6253.

Wir empfehlen unseren verehrlichen Mitgliedern für die Fastnachtsbäckerei:

1a amerikanisches Schweineschmalz Pfd. -.90

Palmin in Tafeln	Pfund	-.78
Wilson in Tafeln	Pfund	-.70
Fauth's Cocosfett in Tafeln	Pfund	-.67
Howinol in Tafeln	Pfund	-.66
Cocosfett, lose	Pfund	-.60
1a Backöl (Kaltschlag)	Liter	1.10
Salatöl	Liter	1.60 1.40 und 1.20

1a Margarine

Blauband	Pfund	1.-
Rahma	Pfund	1.-
Gepag	Pfund	-.85
Fauth's Extra	Pfund	-.85
Hollandia	Pfund	-.72
Fauth's Tafelmargarine	Pfund	-.70
Fortschritt	Pfund	-.68

1a Diamantmehl in Beuteln à 5 Pfund à Beutel 1.60

1a Tryft-Mehl in Beuteln à 5 Pfund à Beutel	1.45
1a Auszugsmehl 00	Pfund -26
1a Auszugsmehl 0	Pfund -24

Der Vorstand. F340



Gasherde

von Junker & Ruh und Riessner mit 1/4 Anzahlung und bequeme Teilzahlung

Kohlenherde

erstklassige Fabrikate in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen.

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24

Gasbadeöfen

1/4 Anzahlung.
Rest innerhalb eines Jahres, Verrechnung durch das Stadt. Gaswerk.
Ausstellung und Auskunft bei:

F. Dofflein, Installationswerk
Friedrichstraße 53

Große Mobiliar-Versteigerung

Am Samstag, den 21. Febr. 1925
morgens 9 1/2 Uhr beginnend

versteigere ich infolge Auftrags in meinem Versteigerungslotale

47 Rheinstraße 47

- 1 sehr schönes Nussbaum-Speisezimmer bestehend aus: Büfett, groh. Wandschrank, Ausziehtisch, 6 schönen Stühlen und Bancelbrett;
- 1 Wohnzimmer bestehend aus: 1 Sofa, 1 Schrank, 2 Stühlen;
- 1 kleines Eichen-Speisezimmer bestehend aus: 1 Büfett, Tisch und sechs Lederstühlen;
- 1 sehr schöner Radenschrank mit vielen Glasplatten;
- 1 elektrisches Klavier; (mit Schlagzeug, Pfeifen und Kolophon);
- 1 Partie Meißener Porzellan, Delfter Figuren, Service und verschiedene schöne Kristalle; ca. 120 Bände guter Meister (teils in Schweinsleder gebunden);
- versch. Sofa-Garnituren, Divans u. Chaiselongues;
- 2 sehr schöne Trumeau-Spiegel, 2 große und 1 klein. Goldspiegel, Tische, Stühle;
- 1 sehr elegante Geweib-Sammlung (1 Sessel, 1 Tisch, 1 sehr schöne Uhr und viele Geweibe);
- 6-8 sehr schöne Plüsch- und Batistlampen und verschiedene Beleuchtungskörper;
- verschiedene Perler und deutsche Teppiche;
- verschiedene gute Geweibe;
- 1 schöner Majolika-Ofen;
- 1 grohe Partie Portieren und Vorhänge;
- 1 sehr gute moderne Standuhr, 2 alte Standuhren; Marmor- und Biedermeier-Uhren;
- Einmachtopfe und Gläser und vieles hier nicht Ben. meistbietend gegen sofortige Barzahlung.

Auktions-Haus

Jacob Zimmermann

Telephon 2353.

NB. Uebernahme von Versteigerungen, wie Villen, Hotels, Pensionen, komplett Wohnungeinrichtungen, sowie einzelner Möbel unter sachmänn. Taxation. Kulante Bedienung. la Referenzen.

Mobiliar-Versteigerung

Morgen Samstag, den 21. Februar 1925, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungslotale

22 Neugasse 22

sehr gut erhaltenes Mobiliar: Nussb.-Büfett, Kredenz, Schränke, ar. Arbeitstische, Betten mit Rohhaar-Matratzen, Chaiselongue, Nähmaschinen, Damen-Fahrrad, 1 Waschmange, 1 weiß Küchensherd mit Gasherd, 1 Bohrmagnet, Kinderwagen, Silber, sehr gut erhalt. Herrenanzug, Damenkleider, Schuhe, 1 Kaffeedervice, Haushaltungsgegenstände, ferner 2 Schreibmaschinen, 1 Laden-Einrichtung (Kolonialwarengeschäft), 1 Handtaschenwagen, 1 grohe Partie Lebrbücher und viel. hier nicht Benannte

Friedrich Krämer

Auktionator u. Taxator.
Geschäftslotale: 22 Neugasse 22. — Telephon 3870.

Zur Versteigerung

werden hies ganze Hotels, Pensionen, komplette Einrichtungen, Nachlässe, einzelne Möbel, Teppiche, Flügel und Pianos, Gold u. Silber, Perlen und Brillanten ansgemmen.

Adolf Messer

Tel. 4296. Auktionator u. Taxator, Moritzstr. 6
Größe u. vornehmliche Auktionsäle Wiesbadens-
Zirkel 400 Quadratmeter Ausstellungsraum.

**A.G. FÜR LEBENSMITTEL-
VERSORGUNG**
GUSTAV RECKERMANN VORM.
ADOLF HARTH
WIESBADEN.
FERNSPRECHER 5631-5635 ::: GRÜNDUNGSJAHR 1897

Zum Kreppelbacken

empfehlen:

Weizenmehl

- feinste Qualität Pfd. 24 Pf.
Blütenmehl in 5-Pfd.-Seinen-
Säcken Pfd. 1.55
Weißer Kristallzucker Pfd. 33 Pf.
Badöl (Kalt- oder Warmöl) Liter 1.20
Salatöl (Erdbnuß- oder Tafelöl) Liter 1.40
„ Edel Liter 1.30
Cocosfett in je Pfd. 63 S.
„ in Tafeln Pfd. 67 S.
Nußschmalz 1/2-Pfd.-Palet 75 S.
Schweineschmalz Pfd. 95 S.
Konfitüren in verschied. Preislagen. 338
Feinste Molkerei-Güßrahmbutter 1/2-Pfd.-Palet 2.50
Eier frische Ware 13 S.

37 VERKAUFSSTELLEN
davon in Wiesbaden
26 in allen Stadtteilen

Rahm
MARGARINE
buttergleich

Der Küche Schatz!
Der Hausfrau Glück!
Das große Butter-Meistersstück!

1/2 Pfd. nur 50 Pfg. Kinderzeitung „Der kleine Coco“ gratis!
Neu erschienen: „Fips Lachzeitung“ für liebe kleine Kinder

Bitte rufen Sie Telephon
Nr. 2697
an, ich liefere sofort frei Haus
Wiesbadener

Felsenkeller-Edel-Export hell
Felsenkeller-Edel-Bock dunkel
in Brauerei-Flaschenfüllung. 336
„Bier-Zentrale“ Carl Dillenberger Bücherstr. 28

Billigste Bezugsquelle

Sehr süße Blut-Apfelsinen
Wirklich süße, saftige Mandarinen.
Pfd. nur 50 Pf., bei 5 Pfd. 2.35
Cichorie-Gemüse und Salat
immer frisch, Pfd. 60 Pf.
Frische Ananas, das Pfd. nur 2.50
empfiehlt
Spanische Orangerie
G. Fuliana, Ellenbogengasse 9, T. 1394.
Spanisches Paradies
Neugasse 18, Tel. 1238.

Ferner bringe ich meine
bekannt echte kräftige
span. Rot-, Weiß-, Herb-
und Süßweine
in empfehl. Erinnerung.

Achtung Wiederverkäufer u. Großverbraucher!
Morgen ab 6 Uhr bringen wir auf dem Markt
frisches Cichorie-Gemüse
in Kisten ca. 10 1/2 Pfd., pro Kiste nur 4.—
Für Blut- und blonde Apfelsinen
wird jeder bei uns den billigsten Tagespreis
erzielen.
Bestellungen frei Haus.

Strickwolle, la
Damen- u. Kinder-
Strümpfe, Herren-
Socken, Sider- Hemden,
Einlach- u. Normalhemd.,
Unterhosen, Dolentträger,
Sportstrümpfen, Kragen,
Halstücher, Taschentücher,
Schlupfhosen, Schürzen,
Strickweilen, jämil, Kurs-
waren und Nähwaren
solid und billig.

Carl J. Lang
— 35 Bleichstraße 35 —
Ede Walramstraße.

**Rasier-Pinsel-
Seife**
kauft man preiswert
Dette
Parfümerie
Michelsberg 6. 68

HONIG
Blüten-, Schleuder-, gar
rein 10-Pfd.-Füchle fr.
Mit 10.50 etwas dunkler
Mit 10.— halbe Mit 6.—
Rachnahme 50 Pf mehr
früher. Behrer am Ober-
neuland 244. St Bremen.
Lebende Bienen laut
Preisliste. F 91

Zum Kreppelbacken!

Blütenmehl, Spezial 0	Pfd. 0.24	Pfg.
Holländ. Goldst.-abmehl	0.27	„
Cocosfett	1-Pfd.-Tfl.	0.65
la Backöl	Ltr.	1.20
la Rübol	1.10	„
Zucker	Pfd.	0.33
Delikat-Margarine	0.74	„
Rahm	0.50	„
Dreifrucht-Marmelade	Pfd.	0.35
Zwetschen-Apfel	0.46	„
Johannisbeer-Apfel	0.46	„
Aprikosen-Apfel	0.60	„
Erdbeer-Apfel	0.60	„
Himbe-r-Apfel	0.65	„
Zwet-chen-Konfitüre	0.62	„
Johannisbeer-Konfitüre	0.75	„
Aprikosen-Konfitüre	0.92	„
Erdbeer-Konfitüre	1.10	„

Zum guten Kreppel
ein guter Kaffee.

Konsum-Mischung	Pfd.	2.60
Familien-Mischung	3.40	„
Wiesbadener Mischung	4.—	„
Karl-bader Mischung	4.20	„
Edelperl	4.40	„
Maragocype	4.40	„

Ferd. Alexi, Michelsberg 9
Telephon 652.

Waisen-Verleih-Anstalt.
Für Damen: „Ebinefin“, „Bage“, „Teenuwe“,
„Bierrotis“, „Bierretten“, „Abantaste“, „Jofal“,
„Lürkin“, „Anararin“, „Dolländerin“, „Garlettin“,
„Sigeunerin“, „Fizolerin“, für Herren: „Dominos“
und „Bierrots“ von 5—10 Mark.
Trotz, Scharnhorststraße 18, Baden.

CUPREX
Das unfehlbare Mittel
gegen Ungeziefer in diesen Brut bei Menschen u. Tieren.
Käuflich in Apotheken und Drogerien.

Leppendia pif nicht breiten!

*Wundermittel ist Wundermittel
Kranklegen ist Kranklegen
Fieber ist Fieber*



*Kein Leiden Leppendia
mit nicht breiten
Leppendia ist
Leppendia*

«Belinde» Tropfen

Halsumschlag, Nackenwärmer,
Schulterwärmer, Lungenschützer,
Brustwärmer, Brustweste,
Leibwärmer, Kniewärmer,
Ischiashose, Rückenwärmer.

**Niederlagen
in Wiesbaden:**
P. A. Stoss Nachfolger,
Tanusstraße 2,
Baumcher & Co.,
Langgasse 12

Alleinige Herstellerin: **Webersee-Gummivapke (Werke)** Aktion-Gesellschaft **Hamburg-Wandsbek.**
Fördern Sie Prospekte bei den Depostnären F181



**Sparsam im
Gebrauch
billig-auch**

Niederlage:
Albert Holste
Wiesbaden F150
13 Walramstraße 13.

Sonntags

hat Herr Dr. med. W. in W. mit
Obermen...
Medizin...
einen...
schönen...
erhält...
dieses...
empfehlen...
Elegantes
Herren- u. Damenrad
fabrikneu, Außenleitung,
erhältl. Freilauf, prima
Gummi, mit Garantie,
nur 85 Mk. zu verkauf.
Webergasse 21, 2 St., um
die Gde.

Schirme

Große Auswahl in ein-
bis feinst. Ausführung.
Modernisieren, Überziehen
— Reparaturen —
Bender,
15 Roonstraße 15
Kein Laden
Stadtsamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 18. Febr.: Schüler
Arthur Bubinger, 8 J.
Rufflebr. Maria Todt,
49 J. 19.: Vollziehungs-
beamter Paul Gessner,
49 J.

Statt Karten.
Peter Hess
Dina Hess
geb. Gunkel
Vermählte.
Wiesbaden, 21. Febr. 1925. Datsheimer Str. 83.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Heimgang unseres
teuren Entschlafenen, besonders Herrn
Pfarrer Diehl für die trostreichen
Worte, sowie die zahlreichen Kranz-
spenden, sagen wir auf diesem Wege
unseren
innigsten Dank.
Frau Sophie Maxeiner
nebst Kindern.
Wiesbaden, Februar 1925.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Verluste unseres lieben
Oskar Geppert
sagen wir allen herzlichen Dank. Ins-
besondere danken wir Herrn Pir. Rumpf
für seine so Herzen gebenden Worte,
leinen Herrn Vorgesetzten und Kollegen
der Post, dem Verein der Kriegsbekämpf-
ten und für den ergebenden Grabeinsatz,
sowie für die liebevolle Pflege der
Schweizer Bernhardine im Städtischen
Krankenhaus.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie Karl Gebhardt
Erna Geppert
Emser Straße 2

Deute morgen 8 Uhr entlieft sanft
mein herzensguter Mann
Otto Jammerthal
in seinem 28. Lebensjahre.
Dies bringt tieftrauernd zur Anzeige
Anna Jammerthal, geb. Tracht.
Wiesbaden, den 19. Februar 1925
(Abeingauer Straße 15).
Die Beerdigung findet am Montag,
den 23. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr,
auf dem Südfriedhof statt.

Gestern nacht verschied nach kurzer Krankheit uner-
wartet mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, mein
treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager,
Schwiegersohn und Onkel
Paul Gessner
Städt. Vollziehungsbeamter
im Alter von 49 Jahren.
In tiefer Trauer:
Anna Gessner, geb. Reimann
Walter Gessner.
Wiesbaden (Blücherstr. 3), Gehren in Thüringen.
Die Beerdigung findet am Montag, den 23. Februar,
3 Uhr nachmittags, auf dem Südfriedhof statt.

Am 26. Januar entschlief in Norton (Kansas Missouri),
tiefbetrauert von ihrem Gatten und Kinde, meine liebe
Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante
Wilhelmine Albertson
geb. Seulerger
nach einjährigem schweren Krankenlager.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Seulerger.
Wiesbaden, Kansas City Missouri, Aachen, Frankfurt a. M.

Ein Segen für alle
Wfma in Limburger Land
und solche, die an Tuberkulose, Husten, Heiserkeit,
Bronchialkatarrh, Verstopfung, Grippe u. In-
fluenza leiden und sich matt und elend fühlen, ist
Apoth. Fink's **Finkel-Extrakt**
(gelesen geschützt).
Die überragende Wirkung beweisen die täglich ein-
laufenden Anerkennungen dankbarer Patienten.
Husten, Auswurf und die lästigen Nachtschweiß-
lassen in Kurzem nach, Appetit und Körpergewicht
nehmen zu. Verstopfung verschwindet. Preis 3.50 Mk.
Bestandteile: Guaiac, Kava, Kali, Alk., Verb.,
Glucosid. — Erhältlich in den Apotheken in Wies-
baden in der „Victoria“-Apothete, oder direkt durch
die Marienapotheke Mitterteich 2 238 (Bayern).

Naturreiner Wein
aus besten Lagen Rheinhessens
(eigenes Wodstum)
1 Liter 1.— Mark } mil Steuer
3/4 Liter 80 Pfennig }
3/4 Liter 1921 er Riesling 2.50 Mark
empfiehlt
HUXEL, Emser Straße 35.
Flaschenumlauf.



Der bequeme Schuh
Ein Zug — ist aus, ein Druck — ist an.
Das Beste 1834
in Paßform — Eleganz — Haltbarkeit
deshalb **das Billigste**
Alleinverkauf für Wiesbaden:
Schramm Rathaus-
straße 5.
Reiche Auswahl in
Herren- Damen- Kinder-
Straßen- u. Hausschuhen.

**Jeder kauft
billig**
für Konfirmation
und Kommunion
Kleider, Anzüge u. Wäsche
Anzüge für Herren und Jünglinge
fertig und nach Maß.
Damen- und Mädchen-Kleider und
-Mäntel
Leib- Bett- und Tischwäsche
aller Art
und gegen bequeme
Teilzahlung
ohne Preisaufschlag,
wobei die gekaufte Ware gegen geringe
Anzahlung sofort ausbezahlt und der
Rest der Kaufsumme auf mehrere
Monate gestundet wird,
im **Textilwarenhaus**
J. Feigenbaum
Adelheidstraße 36 II.
Ecke Moritzstraße
Telephon 4636.

Kaufabak, Grimm & Triepel
Echt bayr. Brasil-Schnupftabak, Schmalzlorfranz'l
frisch eingetroffen.
Zigarren-Haus OTTO LOSEN
29 Bismarckring 29.